

25. OKTOBER 2023

WOCHE 43
ST/AUFLAGE 13.351
GESAMTAUFLAGE 87.423
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Jürgen Resch zu Gast
beim „Bahngleisgespräch“ Seite 7

Der Sport Müller über die
Komplexität des Handels Seite 8+9

Packendes Handball
Derby im Mindlestal Seite 10

Rekord-Auftakt der Kinder-
und Jugendliterartage Seite 12

Herbstliche Klänge beim
Stockacher Oktoberkonzert Seite 18

STANDPUNKT



Notfallpraxis

Bei manchen Dingen muss man echt mit dem Kopf schütteln. Dieses Mal sorgt ausgerechnet das Bundessozialgericht mit einem Urteil über Ärzte im Einsatz in sogenannten Notfallpraxen dafür. Denn das Gericht hat entschieden, dass Ärzte, die in der Regel ja Freiberufler sind, ab sofort für ihren Einsatz in der Notfallpraxis, der ja meist rollierend nach einem Notdienstplan erfolgt, sozialversicherungspflichtig sind. Die ersten Folgen: die Kassenärztliche Vereinigung hat eine ganze Reihe dieser Praxen geschlossen, die Praxis am Hegau-Bodensee-Klinikum muss ihre Öffnungszeiten wegen des höchst akuten Personalmangels um drei Tage reduzieren! Und an den verbleibenden Tagen wird die Öffnungszeit auch noch mal stark reduziert. Und das allerbeste an der Meldung, die gegen Abend geschickt wurde: Die Regel gilt schon ab dem heutigen Mittwoch, 25. Oktober. Das ist die Welt, in der wir leben. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen/Kreis Konstanz

Wirte laufen Sturm gegen die Mehrwertsteuer-Erhöhung

Sie „brennen“ meist für ihren Beruf und sehen ihn oft als Berufung, aber jetzt haben sie Angst verbrannt zu werden. Denn mit der Aufhebung der Mehrwertsteuersenkungen aus den Coronazeiten sehen sie eine Mehrbelastung auf sich zukommen, die viele von ihnen nun endgültig in die Knie zwingen wird.

von Oliver Fiedler

„Seit Corona war die gesenkte Mehrwertsteuer für viele die einzige Möglichkeit gewesen, noch etwas zu verdienen“, bringt der **Großhändler Georg Netzhammer** auf den Punkt. Und wenn das nun wegfällt, die Preise dadurch nochmals um etwa zwölf Prozent steigen, weil die Mehrwertsteuer von den sieben Prozent zum Jahreswechsel wieder auf 19 Prozent hochgehen würde? Die Berufsorganisation „**DeHoGo**“ (**Deutscher Hotel- und Gaststättenverband**) schlägt dazu ganz laut Alarm. Denn



Manfred Hölzl als Vertreter der Gastronomen im DeHoGo Kreisverband und Heinz-Oskar Stärk als Vertreter der Hoteliers bei der großen Kundgebung für die Beibehaltung der Mehrwertsteuer. Darin wird eine Schicksalsfrage für die Zukunft der Branche gesehen. swb-Bild: Oliver Fiedler

obwohl die Steuersenkung bereits für den Jahreswechsel droht, gibt es noch keine wirkliche Entscheidung, dass die Absenkung weiterlaufen würde. Im MAC in Singen

hatte der Kreisverband der DeHoGo auf Einladung der beiden **Vorsitzenden Heinz-Oskar Stärk** und **Manfred Hölzl** am Dienstag eine recht gut besuchte Protestkundgebung der Gastronomen und

Hoteliers durchgeführt - der Teil einer landesweiten Kampagne ist. Und wie die **SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Lina Seitzl** dort sagte, wird

die Unsicherheit noch einige Wochen andauern. Nach ihren Informationen wolle man in Berlin im Finanzministerium noch die Steuerschätzung im November abwarten. Da es durch die aktuelle Lage auch viele Sparzwänge gebe, müsse man sehen, ob man es sich leisten könne, auf Einnahmen von erwartet drei Milliarden Euro zu verzichten, oder auf der anderen Seite eine andere Kompensationsmöglichkeit zu finden, wo das benötigte Geld noch herkommen könnte, musste sie die Gastronomen trösten. „Obwohl ich auch die Sorgen der Gastronomen verstehe“, wie sie sagte. „Die Diskussion ist in Berlin angekommen“, versicherte Seitzl. Zur Gegenfrage aus dem Publikum war die Abgeordnete allerdings schon zum nächsten Termin verschwunden: Denn die Nachfrage, ob denn jemand ausgerechnet habe, ob man diese drei Milliarden überhaupt zusammen bekommt, wenn weniger umgesetzt wird, oder auch verschiedene Unternehmen den Löffel hinschmeißen müssten, blieb so im Raum stehen.

Fortsetzung auf Seite 13

Konstanz

Robert S. steht ab November vor Gericht

In dem Fall der vermissten Jasmin M. aus Eigeltingen geht es nun vor Gericht. Am 9. November beginnt vor dem Landgericht Konstanz die Verhandlung gegen deren Ex-Partner Robert S. Ihm wird Körperverletzung und Nachstellung mit Todesfolge vorgeworfen. Der 43-Jährige soll sich in der Nacht auf den 19. Februar Zutritt zu der Wohnung der damals 21-Jährigen verschafft und sie später getötet haben. Anschließend soll er den Leichnam, der bis heute nicht gefunden wurde, an unbekannter Stelle abgelegt haben.

Für die Verhandlung, für die derzeit 13 Verhandlungstage angesetzt und 32 Zeugen sowie ein Sachverständiger geladen sind, hat das Gericht eine Verfügung erlassen, die Geräte, die für Aufnahmen jeder Art genutzt werden können, im Sitzungssaal verbietet. Darin eingeschlossen sind auch Mobiltelefone. Vor Betreten des Gerichtssaals wird eine Personendurchsuchung stattfinden, heißt es in der Verordnung. Zutritt wird nur mit gültigem Personalausweis oder Reisepass gestattet.

Tobias Lange

- Anzeigen -

zzz...

Ein gemütlicheres Beratungsgespräch finden Sie in Singen nirgends!

SINGEN LOVES ME.

Das Video das zeigt, was Betten alles können auf der Website: www.singenlovesme.de

- Anzeigen -

MÖBEL ROGG

-13% auf ALLES*

*Weitere Informationen finden Sie in der Beilage im heutigen Wochenblatt!

Singen

EIN ERFOLGSMODELL

Der Sport Müller ist aus der Hohentwielstadt Singen nicht mehr wegzudenken. Dass es so weit kam, war nicht selbstverständlich. In der Reihe „Unternehmen & ihre Familien“ beschäftigt sich das WOCHENBLATT in dieser Ausgabe mit dem Sportfachgeschäft und wie es zu dem wurde, was es heute ist. **Seiten 8+9.**



Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: jobs.wochenblatt.net

Radolfzell

HANDWERK HAND IN HAND

Aus Radolfzell für die ganze Region: Die Radolfzeller Handwerker sind mit ihrem gemeinsamen Auftritt nicht mehr wegzudenken. Diese Kooperation über die Gewerke hinweg bringt auch den Kunden Vorteile. Mehr zu diesem besonderen Zusammenschluss von Erfahrung, Kompetenz und Wissen gibt es auf **Seite 22.**

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
mit verstellbaren, die Sonne ab

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere neue Anschrift:
Daimlerstr. 11 • 78256 Steißlingen
Tel. 0 77 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

- Anzeigen -

Ihre Reise beginnt bei uns

Nautic-Camper: Verkauf-Vermietung-Service

Camper-Beratung auf Wellenlänge

Vom malerischen Bodensee hinaus in die Welt. Nautic Camper öffnet die Türen zu grenzenloser Freiheit und unvergesslichen Abenteuern. Mit unserem breiten Angebot an hochwertigen Campern können Sie die Welt erkunden. Ihr Camper von Nautic Camper steht bereit, um Ihnen den Komfort und die Flexibilität zu bieten, die Sie verdienen.

Wir setzen auf Beratungskompetenz, die den Unterschied ausmacht. Wir bieten nicht nur erstklassige Beratung, sondern auch ein familiäres Umfeld. Unser erfahrenes Team steht Ihnen zur Seite, um sicherzustellen, dass Sie nicht irgendeinen Camper finden, sondern den perfekten Camper, der Ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Fahrzeugübergabe nehmen wir uns die Zeit, um Ihre Fragen zu beantworten und Sie umfassend zu beraten.

Camper-Miettouren perfekt positioniert

Dank unserer idealen Lage in Grenznähe zu Österreich und der Schweiz haben sie unendliche Möglichkeiten faszinierende Routen und Orte zu entdecken. Lassen Sie sich vom Bodensee verzaubern oder er-



Nautic-Camper KN-Dettingen am Bodensee

Foto: © Bildarchiv, Nautic Camper

kunden Sie die einmalige Berglandschaften - Sie können nur die richtige Entscheidung treffen mit einem Mietfahrzeug von Nautic Camper.

perfekten Service liegt. Mit unserem Meisterservice bleiben Sie jederzeit startklar.

Camper-Boutique stilvoll leben

Entdecken Sie die Welt für Camper in unserer exklusiven Nautic Camper Boutique. Hier finden Sie eine handverlesene Auswahl an Camper-Artikeln. Tauchen Sie ein in eine Welt voller Stil und Eleganz, wo jedes Detail sorgfältig kuratiert wurde. Von hochwertiger Outdoor-Ausrüstung bis hin zu stilvollen Wohnaccessoires - unsere Boutique bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Camper mit exklusiven Schätzen zu bereichern.

Text: © Frau Huff,
Nautic Camper

ENGLER

metzgerei

Angebote vom 27.10. bis 02.11.2023

Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Kalbfleischleberwurst
fein abgeschmeckt

100 g
1,59 €

Roastbeef
von der Färsse

100 g
3,69 €

Pfefferbeisser
über Buchenholz geraucht

100 g
1,49 €

Hähnchenbrustfilet
natur und gewürzt

100 g
1,69 €

Jagdwurst
mit viel Magerfleisch

100 g
1,69 €

Unser **Käse** der Woche
Appenzeller
50% i. Tr.

100 g
2,29 €

SAMSTAGSKNALLER
am 28.10.2023

Rindertafelspitz
ideal zum Sieden und Schmoren

100 g
1,69 €

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Nehmen Sie sich die Zeit zum Travern..

Wir kümmern uns um alle Abläufe.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder per E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info

Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Sozialstation: 07732/97197

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:

Entstörung Strom/Wasser/Gas/

Wärme: 0800/8008-991

Internet und Telefonie: 0800/8008-993

Thüga Energienetze GmbH:

0800/7750007* (*kostenfrei)

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150

24-h-Servicenummern:

Gas 07771/915511

Strom/Wasser 07771/915522

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierfriedhof Singen/

Tierbestattung: 07731/921111

Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801

Tierheim: 07732/7463

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277

Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe

Einsatzleitungen:

Singen-Rielasingen-Höri-

Gottmadingen-Hilzingen-Engen

07774/2131424

Unitymedia/Kabel-BW:

0800/7001177

(*kostenfrei)

Aach

Wassermeister

Stadtwerke Engen 07733/948040

Elektrizitätswerk Aach,

Volkertshausen, Eigeltingen

Störungsannahme: 0800/3629477

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener

Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung:

Pumpwerk Binningen:

07739/309, 07736/7040

Am Wochenende/nachts:

0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0

(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0

Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882

Stromversorgung: 07733/946581

Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0

(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagüber: 07731/908-125

Strom: 0041-52/6244333

Steiblingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke

in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz) und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

28.10./29.10.2023

Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

01.11.2023

Dr. Böhm/Helm, Tel. 07732/56667

FRECHES Fruchttchen

FRUCHTSAFT-
Grapefruit
GETRÄNK

Fruchtgehalt: 10%
mit Vitamin C

randegger

GRapefruit

RANDEGGER.DE

www.wochenblatt.net/werbewirkung

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

LBS

Jetzt Zinsen sichern!

Bezirksleiter Markus Korhummel
Tel. 07731 9095 12
Markus.Korhummel@lbs-sued.de

SINGENER GESCHENKSCHECK

SINGEN VORFREUDE

Einlösbar in über 60 Singener Geschäften!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A*B*C **BVDA** **ADA**

WOCHENBLATT

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

knackige Wienerle auch als Partywienerle	100 g	1,38	Schweinekotelett mager oder durchgewaschen	100 g	1,05
Rohpolnische/Bergkraxler deftige Halbdauerware	100 g	1,55	Kasseler Hals geräuchert in Scheiben oder am Stück	100 g	1,35
saftiger Bauernschinken der Kochschinken mit dem kleinen Fettrand	100 g	1,88	Rinderbeinscheibe saftiges Suppenfleisch mit Markknochen	100 g	1,08

Handwerkstradition
seit 1907

Markenparfums

Donnerstag, 26. Oktober von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag, 27. Oktober von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 28. Oktober von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

NEU: **Bohlinger Straße 25**
78224 Singen
Tel. 0 77 31– 91 77 81

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» **WOCHENBLATT** «

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- ✓ Verkauf von Münzen und Barren

Wir beraten Sie!

Verlieren Sie Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!
Kostenfreie Hotline: ☎ 0800 / 8866889

- **Überlingen** • Münsterstr. 42 (ggb. Sanitätshaus) Mi. + Do. 10:00 - 13:00Uhr, 14:30 - 16:30Uhr
- **Konstanz** • Katzgasse 13 (neben Volkshochschule) Di. + Fr. 10:00 - 13:00Uhr, 14:30 - 16:30Uhr
- **VS-Villingen** • Bickenstraße 4 (ggb. Optik Fielmann) Dienstag von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr

www.schulergmbh.de

Goldankauf **Münzhandel** **Anlagegold**



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Oliver Fiedler

Mächtig viel Bewegung konnte man am Samstagvormittag in **Orsingen-Nenzingen** beobachten. Denn dort wurde nun mit dem Verteilen der Gefäße für die Aktion „Jeder Tropfen zählt“ begonnen, die vom Unternehmen „Weinimport Riegel“ initiiert wurde. In Nenzingen waren über 20 Helfer des TV Nenzingen unterwegs, um die Plastikgefäße inklusive Informationsblatt in jedem Haushalt der Gemeinde abzugeben. In Orsingen war der SV Orsingen für Aktion aktiv. Und auch die Sammelstelle am Penny-Markt in Orsingen ist in Betrieb genommen worden. Dort können die mit altem Speiseöl gefüllten Container abgegeben werden. Aus dem alten Fett soll Bio-Diesel hergestellt werden. Ein Liter des alten Fetts soll für 20 Fahrkilometer reichen.



swb-Bild: Verein

Die Ukrainehilfe **Mühlhingen** plant einen nächsten Hilfstransport in ihre Partnerstadt bei Uschgorow an der Grenze zur Slowakei/Polen am 22. November, wie der **Vorsitzende des Vereins, Viktor Krieger**, informierte. Dafür hat sich der Verein hohe Ziele gesetzt. Denn möglich machen will er unter anderem den Kauf eines Krankenwagens, der dort dringend benötigt werde. Auch ein Gerät zum Bohren von Brunnen für die Trinkwasserversorgung steht auf der Liste des Vereins. Dafür werden natürlich in der Hauptsache Geldspenden an den Verein benötigt. Weiterhin besteht für den Hilfstransport

direkt Bedarf an haltbaren Lebensmitteln, an Bettwäsche, an Werkzeugen aller Art, an Bürotischen und Bürostühlen wie an Büromaterial, sagt Viktor Krieger. Das Spendenkonto: „Hilfe für die Menschen in der Ukraine“ Mühlhingen e.V.; DE42 6925 0035 0006 0430 46; Swift-BIC: SOLADES1SNG



swb-Bild: Symbolbild/Archiv

Zwei verletzte Personen und Blechschaden in noch unbekannter Höhe sind die Folgen eines Unfalls, der sich laut Polizeiangaben am Montagvormittag auf der K6105 zwischen **Ursaul** und **Mindersdorf** ereignet hat. Ein 20-Jähriger war mit einem Mercedes Sprinter auf der K6105 von Ursaul in Richtung Mindersdorf unterwegs. Auf gerader Strecke überholte der Mann ein vorausfahrendes Auto. Beim Wiedereinschwenken nach rechts prallte er jedoch mit seinem Sprinter in das Heck eines vorausfahrenden VW einer 59 Jahre alten Frau. Durch die Kollision schleuderte der VW über die Gegenfahrbahn und blieb schließlich im Grünstreifen neben der Straße liegen. Der Mercedes touchiert in der Folge noch ein weiteres, vor dem VW fahrendes Auto. Sowohl die 59-Jährige als auch der 20-Jährige erlitten Verletzungen und mussten in einem Krankenhaus behandelt werden. Um den Sprinter und den VW kümmern sich Abschleppdienste.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort? Was ist Ihnen wichtig?

Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: **wochenschau@wochenblatt.net**. Die einkommenden Texte werden auf **www.wochenblatt.net** veröffentlicht.

Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Stockach

Starkes gemeinsames Zeichen für das Krankenhaus

„Wir wollen, dass es dieses Krankenhaus für die Raumschaft noch in zehn Jahren gibt.“ Das machte **Bürgermeister Rainer Stolz** bei einer Informationsveranstaltung für die Bürgermeister und Gemeinderäte aus den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Stockach deutlich. Auch **Nachfolgerin Susen Katter** war mit dabei.

von Oliver Fiedler

Die anwesenden Bürgermeister und Gemeinderäte suchten nach einem Aufruf des **Mühlhinger Bürgermeisters Thorsten Scigliano** das große gemeinsame Zeichen und inszenierten ein gemeinsames Foto, welches verdeutlichen soll, wie die Raumschaft hinter ihrem Krankenhaus steht und das sie mit vereinten Kräften auch in die Zukunft führen wollen.

Wie Bürgermeister Rainer Stolz informierte, soll es bezüglich des vom Landkreis abgelehnten Zuschusses für das neue Bettenhaus des Krankenhauses nun zur Sache gehen. Die Stadt Stockach hatte gegen die Ablehnung schon vor dem Bau geklagt. Im November sei der Termin vor dem Verwaltungsgericht angesetzt. Der Kreis hatte die Haltung vertreten, dass der Gesundheitsverbund in der Lage sei, den Bedarf im Landkreis abzudecken. Deshalb brauche man ein Krankenhaus Stockach nicht. Dass das Krankenhaus für die Raumschaft sehr wohl gebraucht werde, untermauerte **Geschäftsführer Michael Hanke** mit Zahlen der Belegungen. 38 Prozent der PatientInnen kämen aus der Raumschaft Stockach, 33 Prozent kämen aus dem Rest des Landkreises, 29 Prozent aus anderen Landkreisen. Die Zahl der Raumschaft schlüssele sich in 67 Prozent aus Stockach, zehn Prozent aus Bodman-Ludwigshafen, neun aus Orsingen-Nenzingen, acht aus Eigeltingen und fünf aus Hohenfels. Kurioserweise kamen nur drei Patienten aus Mühlhingen. Das Krankenhaus sei seit 2020 Standort für Diabetologie. Mit 26 Fachärzten erfülle man Strukturvoraussetzungen, die Gelenkchirurgie ziehe Patienten aus weiteren Regionen an und die Zahl der Personen, die für weitere Behandlungen wieder kämen, sei hier enorm



Ein starkes Zeichen wollten BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen aus der Verwaltungsgemeinschaft Stockach für ihr Krankenhaus bei einer kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltung abgeben.

swb-Bild: Oliver Fiedler

fürher Michael Hanke mit Zahlen der Belegungen. 38 Prozent der PatientInnen kämen aus der Raumschaft Stockach, 33 Prozent kämen aus dem Rest des Landkreises, 29 Prozent aus anderen Landkreisen. Die Zahl der Raumschaft schlüssele sich in 67 Prozent aus Stockach, zehn Prozent aus Bodman-Ludwigshafen, neun aus Orsingen-Nenzingen, acht aus Eigeltingen und fünf aus Hohenfels. Kurioserweise kamen nur drei Patienten aus Mühlhingen.

Das Krankenhaus sei seit 2020 Standort für Diabetologie. Mit 26 Fachärzten erfülle man Strukturvoraussetzungen, die Gelenkchirurgie ziehe Patienten aus weiteren Regionen an und die Zahl der Personen, die für weitere Behandlungen wieder kämen, sei hier enorm

hoch und steigend. „Wir haben auch durch Digitalisierung eine optimale Kostenstruktur geschaffen, die Verluste sind einfach ein Einnahmeproblem, für das wir nichts können“, unterstrich Hanke. Zum Beispiel koste ein ambulanter Notfall rund 120 Euro. Erstattet bekommt das Krankenhaus aber nur 60 Euro.

MVZ weiter im Aufbau

Was das schon seit längerem geplante Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) des Krankenhauses betrifft, an dem sich auch alle Gemeinden der Raumschaft beteiligt haben, sei man immer noch im Aufbau, machte Hanke klar. Das Krankenhaus brauche dieses

auch, etwa für die Nachsorge bei den orthopädischen Patienten. Einen Arzt habe man schon da, aber man benötige noch einen zweiten Arztsitz, der auch nicht in Stockach sein müsste. Da seien viele Gespräche im Gange, aber vielleicht benötige man dafür einfach noch etwas Geduld, um das Ziel zu erreichen. Der Arztsitz, der hier benötigt wird, müsste von einem selbständigen Arzt abgegeben werden.

In verschiedenen Statements der Bürgermeister und Gemeinderäte wurde klar die weitere Unterstützung für das Krankenhaus ausgesprochen. „Die kurzen Wege, die brauchen wir einfach“, brachte es **Gemeinderat Karl-Heinz Lehmann aus Hohenfels** auf den Punkt.

Stockach

„Wir haben den Investitionsstau abgearbeitet“

„Wir und alle Krankenhäuser befinden sich seit vier Jahren im Ausnahmezustand“, unterstrich der **Geschäftsführer des Stockacher Krankenhauses, Michael Hanke**, bei der Vorstellung der Bilanz für 2022, welche kürzlich im Gemeinderat vorgestellt wurde.

„Wir haben trotzdem wichtige Dinge angepackt mit dem neuen Krankenhaus-Informationssystem, mit dem neuen Bettenanbau, der dann im Mai vollständig in Betrieb genommen werden konnte und aktuell mit der Verlagerung der Intensivstation und der Einrichtung eines ambulanten OPs, der zum Jahreswechsel in Betrieb genommen werden kann“, befand Hanke. Und: „Wir haben den anstehenden Sanierungs- und Investitionsstau abgearbeitet.“

Die Zahl der DRG-Fälle in 2022 von 3.346 ist fast identisch mit



Krankenhaus Geschäftsführer und Bürgermeister Rainer Stolz bei der Vorstellung der Krankenhaus-Bilanz für 2022 im Gemeinderat.

swb-Bild: Oliver Fiedler

der von 2021, die Zahl der Belegungstage stieg indessen durch eine höhere Fallschwere wieder an. Auch die Auslastung bei Wahlbehandlungen, etwa bei Schultern oder Hüften, sei eigentlich auch sehr gut, es gebe sogar Wartelisten bis ins kommende Jahr hinein. Am neuerlichen Defizit sieht Hanke die Bundespolitik schuld. Rund 744.000 Euro beträgt das Defizit, das Stockach ausgleichen muss.

Davon ordnete er 421.000 Euro dem fehlenden Inflationsausgleich zu und weitere 300.000 Euro der Unterfinanzierung der Notfallversorgung. Würde der

Gesetzgeber seiner Verpflichtung zur Sicherstellung leistungsgerechter Vergütung nachkommen, sähe die Bilanz schon ganz anders aus: ausgeglichen.

Das Krankenhaus Stockach hatte die Erlöse aus Krankenhausleistungen gegenüber 2021 von 14,8 auf rund 15,4 Millionen Euro erhöht, die Erlöse aus ambulanten Leistungen (OP und Notfälle) stiegen von 159.000 auf 233.000 Euro gesteigert. Die Belegung übers Jahr mit 72 Prozent sei auf einem guten Weg. Man werde wieder Zahlen von 75 bis 78 Prozent erreichen, zeigte sich der Geschäftsführer zuversichtlich.

Die Personalkosten stiegen auf 12,09 Millionen Euro, 2021 waren es noch 11,3 Millionen Euro. Wie verschieden die Jahre sind, zeigt auch der Vergleich des Bilanzverlustes je Planbett mit 13.531 Euro, während man in 21 eine schwarze Null erreichte. Oliver Fiedler



POLSTERMÖBEL
HAUSMESSE

bis zu
30%
Messerabatt

sit DOWN

Konstanz/
Industriegeb.
Line-Eid-Str. 7

Geöffnet:
Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr
Tel. 07531 99 45 41

Engen-Anseltingen

„Müssen eine schnelle Integration ermöglichen“

Die Diskussion um die Flüchtlingsunterbringung nimmt auch in Engen kein Ende. Dies bewies auch die Bürgerversammlung in Anseltingen am Donnerstagabend, bei der es hauptsächlich um das ehemalige Krone-Areal ging, auf welchem bald Flüchtlinge unterkommen sollen.

von Philipp Findling

„Das heute ist für mich schon etwas ganz Besonderes“, offenbarte **Engens Noch-Bürgermeister Johannes Moser** im voll besetzten Bürgerhaus. So fand die erste Bürgerversammlung unter seiner Führung im damaligen Gasthof Krone statt. Somit schließe sich für ihn ein Kreis. Laut der aktuellen Statistik vom 1. Juli sei man in Engen mit 60 Personen im Defizit, dies könne sich jedoch mit den neuen Daten vom 1. Oktober, welche man demnächst erhalten werde, schnell ändern. „Wir haben unter anderem schon das Schlössle in Bittelbrunn angemietet. Jedoch ist auch hier unsicher, ob dieser Standort gehalten werden kann“, so der Bürgermeister. „Das Thema betrifft nicht nur uns, sondern alle Kommunen in ganz Deutschland“, machte Moser deutlich. Auch aufgrund anderer

Themen wie der Schulentwicklung und Kindergartenplätzen stehe man „stark unter Dampf“. Dabei verwies er unter anderem auch auf das Positionspapier und den Brandbrief, womit er vor ein paar Monaten als Kreisvorsitzender des Gemeindetages Baden-Württemberg auf die aktuelle Situation in den Landkreisen aufmerksam machte. „Wir möchten es nicht so weit kommen lassen, um am Ende nur noch Möglichkeiten zu haben, die wir ungern nutzen möchten“, stellte Moser klar und verwies auf Sporthallen oder auch Containersiedlungen. Auch wenn gerade ein politisches Umdenken stattfinde, müsse sofort reagiert werden. „Alledings habe ich den Eindruck, dass der Zufluss noch größer wird, sollte weiter nichts passieren.“

Drei Gebäude für 4,8 Millionen Euro

Auf dem jetzigen Krone-Areal seien laut **Stadibaumeister Matthias Distler** 27 Wohnungen in insgesamt drei dreistöckigen Gebäuden geplant, welche nach den zehn Jahren als Flüchtlingsunterbringung als Sozialwohnraum weitergenutzt werden könne. „Die Gebäude werden nach hinten ins Gelände gebaut, um eine Ausrichtung zur Straße zu vermeiden“, so Distler. Aktuell sei man so weit, dass man vor Kurzem mit



Die Bauarbeiten auf dem Kroneareal haben bereits begonnen und sollen im besten Fall Ende 2024 abgeschlossen sein.

den Erdarbeiten beginnen konnte, um dort die geplanten Tiefgaragen und Kellerräume zu bauen. „Wir wollen noch vor dem Winter die Bodenplatten einbauen und Kellerwände hochziehen, um ungünstige Bausituationen in den kalten Monaten zu vermeiden.“ Jedes der drei Stockwerke werde zwei kleine Wohnungen à 32 Quadratmeter und eine große Wohnung à 65 Quadratmeter beinhalten. Balkone seien bei diesen Gebäuden nicht vorgesehen, eine Nachrüstung jedoch problemlos möglich.

Auch das Thema Nachhaltigkeit müsse man bei den Unterkünften berücksichtigen, so Distler: „Aufgrund der aktuellen Bauvorschriften müssen wir auf allen Dächern Photovoltaikanlagen unterbringen. Hiermit können wir jedoch einen hohen Stromertrag erzeugen.“ Zudem sei auch eine Begrünung vor den Gebäuden geplant. Das Ziel sei es, mit den Häusern, welche Gesamtkosten von bis zu 4,8 Millionen Euro mit sich bringen und mit 1,1 Millionen Euro vom Land gefördert werden, spätestens Ende 2024 fertig zu sein.

„Dann müssen wir nämlich die Geflüchteten unterbringen“, verdeutlichte Distler. Die schmale und schlanke Kubatur entspreche in etwa der des alten Rathauses und füge sich seiner Ansicht nach ganz gut in die Gebäude. „Mit diesen Wohnungen wollen wir auch aufgrund abgeschlossener Bereiche für eine bessere Sozialstruktur sorgen“, so Johannes Moser. Insgesamt seien es 70 Personen, die man hierin unterbringen könne. Dabei möchte man darauf achten, Menschen unterzubringen, welche diese Wohnun-

gen auch wertschätzen und einen pfleglichen Umgang damit haben.

Bürgerzweifel an Integrationsmöglichkeit

„Wir müssen hier örtliche Gruppen finden, welche sich um die Menschen kümmern und eine schnelle Integration damit ermöglichen“, entgegnete der Bürgermeister auf die Frage, wie man im Ort, in dem die Geflüchteten dann gut zehn Prozent der Bevölkerung ausmachen würden, Integration ermöglichen wolle. „Ich bin auch schon länger für eine Arbeitspflicht. Vor allem, weil in Bereichen wie der Gastronomie die Plätze da sind.“ Auf die Frage, ob Lärmschutz gewährleistet sei, antwortete der Rathauschef, dass man derzeit keine Ansatzpunkte sehe, dass Kriminalität oder Lärmbelästigung vorkommen werde, „garantieren können wir dies jedoch nicht“. Er hoffe, dass man vor allem Familien oder Frauen mit Kindern unterbringen könne. „Ich hätte mit diesem Thema schon viel früher zu Ihnen kommen sollen“, gestand Moser ein. Aufgrund der starken Dynamik und dem Zeitdruck, Flüchtlinge unterbringen zu müssen, musste man so schnellstmöglich handeln. „Umso wichtiger ist es für mich, heute zu Ihnen gekommen zu sein, um für meinen Fehler grade zu stehen.“

Tengen

Jetzt zählt jede Lampe

Die Auswirkungen der globalen Krisen bekommt auch die Stadt Tengen zu spüren. Mit weitreichenden Folgen für den Haushalt 2023. Denn zum ersten Mal seit gut 30 Jahren musste ein Nachtragshaushalt erstellt werden, weil ein Defizit von rund 1,7 Millionen Euro ausgeglichen werden muss. Nun bewilligte der Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung eine Kreditaufnahme in Höhe von einer Million Euro mit einer Laufzeit von 15 Jahren bei der Landesbank Baden-Württemberg. „Das ist eine schwere Entscheidung“, machte **Bürgermeister Selcuk Gök** sein Unbehagen über diesen Beschlussvorschlag deutlich.

Bauplatzkäufer machten Rückzieher

Das Loch in der ansonsten soliden Haushaltsplanung entstand im Bereich der Bauplatzverkäufe. So waren die Erlöse der Grundstücksverkäufe in den **Baugebieten „Amtsgarten“ und „Kalkgrube“** fest eingeplant. Doch die hohen Zinsen und Baukosten sowie die Teuerungen durch die Inflation machten diesen Kalkulationen einen Strich durch



Für die Beleuchtung der Fahrradgarage am Tenger Rathaus wird nun eine günstigere Variante gesucht.

die Rechnung. Die Bauinteressenten zogen ihre Angebote zurück. Die Bauplätze wurden somit nicht verkauft und die Einnahmen blieben aus. Zähneknirschend musste der Gemeinderat sein Ok für die Kreditaufnahme geben, signalisierte aber umgehend, dass man nun den Gürtel enger schnallen wolle. Denn bei Vergaben für die Beleuchtung der neuen Fahrradgarage am Rathaus wurde gleich der Rotstift angesetzt. Statt der veranschlagten 14.660 Euro für 24 hochwertige LED-Leuchten wie im Bereich des Bürgersaals,

entschloss sich das Gremium für eine Kostendeckelung auf höchstens 7.500 Euro für die volle Beleuchtung der Fahrradgarage. „Wir haben gerade erst einen Kredit über eine Million Euro aufgenommen, da können wir nicht 15.000 Euro für Lampen ausgeben – da muss es Alternativen geben“, sprach **CDU-Gemeinderat Thorsten Frank** der Ratsrunde aus dem Herzen. Nun wird der Technische Ausschuss noch einmal über die Anzahl und Art der Lampen im gedeckelten Kostenbereich beraten.

Ute Mucha

Stockach

Klare Kante gegen Antisemitismus

Der Auftritt war schon länger geplant, aber durch die aktuellen Vorgänge in Israel erhielt der Besuch des **Rappers Ben Salomo**, der in Israel geboren ist, inzwischen in Berlin lebt, einen brandaktuellen Charakter. So brachte er auch eine deutliche Botschaft an die vielen SchülerInnen in der Aula des Nellenburg-Gymnasiums, klar gegen Antisemitismus einzutreten, welcher schon in den letzten Jahren wieder immer stärker spürbarer geworden war. Ben Salomo war auf Einladung der Naumann-Stiftung und der Rheinhold-Maier-Stiftung der FDP nach Stockach gekommen.

Geschichten aus der NS-Zeit

Salomo macht der derzeit dramatisch ansteigende Antisemitismus viele Sorgen, zumal er in Berlin als exponierte Person davon selbst stark betroffen ist und bei angekündigten öffentlichen Veranstaltungen unter Schutz gestellt werden muss. Die aktuelle Krisenlage in seinem Heimatland habe nach seinen Erkenntnissen Wurzeln in der Nazi-Zeit, denn damals habe der „Mufti von Jerusalem“, Amin el-Husseini, offen mit Hitler kollaboriert und sozusagen aus dem schwarz-weißen Kopftuch der Palästinenser,



Ben Salomon zusammen mit Moderator Benjamin Brandstetter von der Naumann-Stiftung, der bei vielen der Veranstaltungen mit dabei ist, die seit über einem Jahr angeboten werden.

swb-Bild: Oliver Fiedler

er, eigentlich ein traditioneller Sonnenschutz, das politisch gesetzte Halstuch gemacht, das das Erkennungszeichen der „Hamas“ wurde. Wie Fotos vieler bekannter „Deutsch-Rapper“ aufzeigten, tragen auch diese das immer wieder plakativ auf Fotos, um damit ihre rechte politische Haltung zu demonstrieren. Ein Teil habe auch das rot-weiße Tuch der Hisbollah gewählt, die aus dem Libanon heraus gegen Israel operiere. Und gerade deshalb rief Salomon auch dazu auf, erst mal ganz genau hinzuschauen und hinzuhören, denn oft kämen in deren Songs ganz klare antisemitische Aussagen vor. Ganz unwohl wurde es vielen in der

Aula, als Salomon die Schüler bat aufzustehen, wenn sie selbst schon mal mit Antisemitismus in Kontakt gekommen sind. Das waren sicher 90 Prozent der Anwesenden. Und mit den Schocks ging es noch weiter: Er zeigte das Youtube-Video eines Kindergartens aus dem Gaza-Streifen, bei dem kleine Kinder mit Spielzeug-MG schon die „Vernichtung“ der Juden inszenieren. Schlimm sei, dass solche Einrichtungen zum Teil aus Europa sogar noch gefördert würden. „Die Hamas hasst die freie Gesellschaft“, warnte Salomon. Deshalb müssten jetzt alle laut werden, um der Sicherheit der Demokratien willen.

Oliver Fiedler

Gottmadingen

Dank für großes ehrenamtliches Engagement

Traditionell standen beim **10. Jahresempfang der Gemeinde Gottmadingen** am Sonntagmittag in der Aula der Eichendorff-Real- schule verdiente BürgerInnen im Mittelpunkt. Sie wurden nach dem **„Gottmadinger Modell“** ausgewählt, das auf den Vorschlägen der Vereine beruht.

von Ute Mucha

Tiefere Einblicke in das Leben und Wirken der Geehrten gaben jeweils Laudatoren, die mit persönlichen Worten ihre Wertschätzung ausdrückten. Für sein **Lebenswerk** wurde **Dieter Fleischmann** geehrt, dessen langjähriges Wirken in seinem **Heimatort Randegg** und darüber hinaus **Stefan Kienzler** in seiner Laudatio eindrücklich schilderte: „In den langen Jahren seines Schaffens wirkte Dieter Fleischmann meist im Hintergrund - aber dafür umso prägender und nachhaltiger“. Als erfolgreicher Unternehmer baute der Geehrte die Erfolgsgeschichte des **Familienunternehmens Randegger Ottlienquelle** weiter aus, in 2001 übergab er den Betrieb - der in Sachen Nachhaltigkeit und Ökologie eine Vorreiterrolle



Die Geehrten des 10. Gottmadinger Jahresempfangs mit Bürgermeister Dr. Michael Klinger (von links): Andreas Raubold, Peter Czapracki, Dieter Fleischmann und Peter Löchle. sub-Bild: Ute Mucha

einnimmt - an seine Söhne Clemens und Christoph, die sein Lebenswerk erfolgreich fortsetzen. Dieter Fleischmann war fünf Jahre Ortschaftsrat und pflegte engen Kontakt zur Partnergemeinde Randegg in Niederösterreich. Zahlreiche Vereine und Institutionen unterstützte er ohne großes Aufsehen, hob Kienzler hervor. Fleischmann war Mitbegründer des Fördervereins für Kultur und Heimatgeschichte und forschte viel über Personen in seinem Heimatort. Neben der Kunst lagen und liegen ihm besonders die Schick-

sale der jüdischen BürgerInnen am Herzen. Mit viel Sachkenntnis zeigte er in Führungen die Spuren der Randegger Juden auf, dokumentierte sein Wissen in Publikationen, pflegte die Kontakte mit ehemaligen jüdischen Randeggern bis in die USA und Israel und war eine der treibenden Kräfte für die Neugestaltung des Synagogenplatzes in Randegg. „Damit setzten Sie ein deutliches Zeichen der Versöhnung“, so Michael Klinger bei der Überreichung der Dankurkunde. In der Kategorie **„Kultur und**

Sonstiges“ wurde **Andreas Raubold** gewürdigt. Die Laudatio hielt **Birgit Hug** und zeigte sein vielfältiges, langjähriges Engagement sowie sein großes Organisationstalent auf. Dies brachte er besonders beim **DLRG und den Heilsberghehen** ein. Unzählige Stunden verbrachte Raubold als Beckenaufsicht im Freibad, um die Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten. Als Vorsitzender der Heilsberghehen und beim Einsatz unzähliger Veranstaltungen trug er maßgeblich für ein lebendiges Miteinander in der Gemeinde bei

und wollte mit seinem Engagement vor allem der Jugend im Ort etwas zurückgeben.

Ein „waschechter“ Gottmadinger

Bestens bekannt ist der **„waschechter Gottmadinger“ Peter Löchle**, dem in der Kategorie **„Soziales und Kirche“** für sein Wirken in den unterschiedlichsten Positionen des Deutschen Roten Kreuzes gedankt wurde. **Martina Stockburger** sieht es als „glückliche Fügung, dass er nicht nur in Gottmadingen geboren, sondern auch mit Leib und Seele, Herz und Hand Gottmadinger geblieben ist.“ Sein vorbildliches Engagement wirke ansteckend und wecke Mut und Hoffnung, den aktuellen Herausforderungen der Gesellschaft tatkräftig vor Ort begegnen zu können, so die Laudatorin. Peter Löchle brachte zahlreiche Projekte auf den Weg. Dazu zählen die Gründung des **Rotkreuz-Lädeles**, der Gottmadinger **Sozialkreis**, Initiativen wie der „Tag des ausländischen Mitbürgers“, der Seniorenrat und die Unterstützung Geflüchteter sowie die Nachbarschaftshilfe. Nach der Verleihung appellierte Peter Löchle an die Gäste, sich ehrenamtlich in die Gesellschaft einzubringen, da ansonsten viele Projekte wegfallen würden.

Im Bereich „Sport“ würdigte **Thomas Fischer als Laudator** die Verdienste von **Peter Czapracki** in den Kinder- und Jugendabteilungen der **Sportvereine in Randegg**. „Du hast viele Sportlergenerationen geprägt, Jugendtrainer ausgebildet, Wettkämpfe bestritten, Sportabzeichen abgenommen und diese Gemeinde ein ganzes Stück sportlicher und gesünder gemacht“, fasste er zusammen. Dabei habe der Geehrte seine eigenen Erfolge zugunsten derer seiner Schützlinge hinten angestellt und vielen Mitmenschen den Sport wieder nahe gebracht. Für ihre sportlichen Hochleistungen wurden **weitere Sportler der Gemeinde** geehrt: Dario Dittrich, Max Glock, Chiara Hirt, Georgios Scarpello und Tom Stoll (alle KSV Gottmadingen), Mathilda Abert (SKD Shotokan Karate Dojo Singen e.V.), Tanja Andersen und Merle Menje (beide StTV Singen), Lukas Ring, Manuel Speicher und Jonas Schopper (alle Kadetten Schaffhausen) Sebastian Lucke (Deutscher Alpenverein e.V., Sektion Konstanz) sowie Ali und Aziz Alija und die Brüder Enard, Esad und Ernes Kurti (alle Thai-Box Club Singen e.V.).

Mehr über den Jahresempfang und weitere Fotos gibt es hier:



Radolfzell

Ein Jahrzehnt der guten Taten

Als Dankeschön für ein Jahrzehnt tatkräftige Unterstützung hatte die **Bürgerstiftung Radolfzell** am Freitagabend über 70 Spender und Stifter ins Zunfthaus der Narrizella eingeladen.

„Ohne Sie könnten wir dieses Jubiläum heute nicht feiern“, betonte der **Vorstandsvorsitzender der Stiftung, Arnold Kannenberg** zur Begrüßung. Die Erfolgsgeschichte der Bürgerstiftung zeigte **Bürgermeisterin Monika Laule** mit den Worten auf: „Durch Ihre Unterstützung sorgen Sie für Gleichstellung und Teilhabe und helfen jenen, die es am nötigsten brauchen - vor allem den Kindern und den Schwachen in unserer Gesellschaft“.

„Hinsehen und helfen“

Für Stiftungsrat und der „guten Seele der Bürgerstiftung“, **Lothar Rapp**, bedeutet die Stiftung, dass BürgerInnen für die Bürgerschaft da sind, hinsehen, helfen und handeln. Er stellte die Einrichtungen und Projekte vor, die von der Bürgerstiftung unterstützt werden. Zum Beispiel die **Kinderwohnung**, die seit 45



Feiern für die gute Sache: Beim 10-jährigen Jubiläum der Bürgerstiftung trafen sich Stifter, Spender und Empfänger im Zunfthaus der Narrizella, von links: Beate Mezger, Hildegard Gallenschütz, Claudia Strobel-Rodeck, Arnold Kannenberg, Sabine König, Lothar Rapp und Bürgermeisterin Monika Laule. sub-Bild: Ute Mucha

Jahren wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in der Nordstadt ist und erweitert wird. Dank der Radolfzeller Bürgerstiftung konnten bisher Schwimmkurse und Freizeiten durchgeführt werden, fasste die **Leiterin Beate Mezger** zusammen.

Claudia Strobel-Rodeck von der **„Kinderzeit“** der Stadt Radolfzell ist ebenfalls froh für

die Unterstützung der Aktion **„Frühstück für Radolfzeller Grundschulkinder“**. In zehn Schulen wird ab 7 Uhr ein gesundes Frühstück angeboten, das mehrere hundert Kinder gerne annehmen. Dass dies möglich ist, liege auch an der unbürokratischen Hilfsbereitschaft der Stiftung, die frage, wo sie helfen könne, so Claudia Strobel-Rodeck.

Auch der **Tafelladen Radolfzell** bekommt für Versorgung bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln regelmäßig einen Zustupf von der Bürgerstiftung. Damit trage diese dazu bei, dass „wir unsere Arbeit für Menschen in Not sinnvoll tun können“, fasste **Hildegard Gallenschütz**, Leiterin der Tafel Radolfzell zusammen. Sie verfolgt mit Sorge die Entwicklung, dass von den Supermärkten immer weniger Lebensmittel kommen, dafür die Zahl der Tafelkunden steigt und ist deshalb für jede Spende dankbar.

Weitere Projekte wie die Spielkisten für Schulen und Kitas, die Weihnachtsaktion und ein Malwettbewerb für Kinder sowie das Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr zeigen, wie engagiert sich die Stiftung zum Wohl der BürgerInnen in das Radolfzeller Gemeinwesen ein bringt, um gemeinsam mit ihnen die Zukunft mitzugestalten, schloss Lothar Rapp, ehe bei flotten Melodien zum gemütlichen Teil des Abends überging. **Weitere Infos zur Bürgerstiftung Radolfzell gibt es unter www.buergerstiftung-radolfzell.de**

Ute Mucha

Mühlingen

Premiere für Thorsten Scigliano am Spaten



Beim symbolischen Spatenstich Patrick Stadler vom Planungsunternehmen Reckmann, Bürgermeister Thorsten Scigliano, Kevin Klein vom Tiefbau-Unternehmen Storz, Alexander Joos von Netze BW und und Matthias Ventz von BLS. sub-Bild: Oliver Fiedler

Kürzlich konnte Mühlingens Bürgermeister Thorsten Scigliano seinen ersten Spatenstich in seiner bisher dreijährigen Amtszeit vollziehen. Damit wurde der symbolische Startschuss für die Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Kreuzacker“ in Mühlingenvollzogen. Die Vorarbeiten hatten mit dem Ausbau der Zufahrtsstraße freilich schon im Juni begonnen.

Wie Kevin Klein vom Tiefbauunternehmen Storz sagte, wird das nun recht schnell gegen, noch im November soll das kleine Baugebiet, auf dem dann 14 Baugrundstücke auf rund 8750 Quadratmeter netto Grundstücksfläche gebildet werden erschlossen sein.

Zwei Grundstücke sind dabei für Geschosswohnungsbau vorgesehen, sagte Scigliano. „Ich erwartete dass es ein Familienbaugebiet wird, zumal die Grundschule wie der Kindergarten hier in unmittelbarer Nähe sind“, so der Bürgermeister. Der Grundsatzbeschluss sei im Dezember 2019 gefallen, im Dezember 2021 war das Planverfahren abgeschlossen und dann hatte sich auch der Markt erst mal deutlich verändert. „Wir hatten zeitweise eine Liste von bis 120 Interessenten für einen Bauplatz in der Gemeinde, das hat sich inzwischen aber ausgedünnt“, so Scigliano.

Oliver Fiedler

Steißlingen/Kreis Konstanz

Erster „Tag der Telemedizin“ in Steißlingen

Wie kann man dem dramatischen Hausarztmangel in den ländlichen Regionen Deutschlands entgegen? Und wie kann die Gesundheitsversorgung durch digitale Lösungen optimiert werden?

von Oliver Fiedler

Das in der Vierländerregion Bodensee beheimatete **Gesundheitsnetzwerk BioLAGO** hat zu diesen dringlichen Fragen ein Projekt mit 80 Hypertonie-PatientInnen im Landkreis Konstanz entwickelt, bei dem diese ihre Werte sechs Monate lang zu Hause gemessen und mittels einer App automatisch an ein telemedizinisches Zentrum oder direkt an den Hausarzt übertragen haben.

Nachdem das Projekt nun diese Testphase durchlaufen hat, soll es auch öffentlich vorgestellt werden um Rahmen eines ersten „Tag der Telemedizin“ am kommenden Freitag, 27. Oktober, von 12 bis 17 Uhr, im Innenhof der Gemeinschaftsschule Steißlingen angeboten wird. Dabei ist es auch



Der Steißlinger Hausarzt Dr. Leitz, Patientin Gesine Hitschler, Projektleiter Carlos Lange-Prollius. Das vom Landkreis geförderte Telemedizin Pilotprojekt von BioLago soll nun am Freitag in Steißlingen beim ersten Tag der Telemedizin vorgestellt werden.

swb-Bild: BioLAGO

gelingen als Hauptattraktion den „Digital Health Truck“ der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg hier in den Hegau zu holen. Neben der Vorstellung dieser Telemedizin-Testphase und ihrer ersten Ergebnisse durch **Projektleiter Carlos Lange-Prollius** vom Netzwerk BioLAGO wird an

den Ständen im Schulhof unter anderem auch über Gesundheitsberufe informiert. Gefördert wird das seit 2021 und bis Ende 2023 laufende Pilot-Projekt vom Kreistag des Landkreises Konstanz. Nun sei die Zeit für eine erste Bilanz, so Carlos Lange-Prollius.

Beim im Januar 2023 in der Gemeinde Steißlingen im Landkreis Konstanz gestarteten Telemonitoring mit über 80 Bluthochdruck-PatientInnen, soll das vom Gesundheitsnetzwerk BioLAGO geleitete Pilotprojekt aufzeigen, wie die Gesundheitsversorgung der älteren Bevölkerung in den

ländlichen Gebieten des Landkreises Konstanz durch digitale Lösungen nachhaltig optimiert werden kann. Vor allem die Zahl der Akutereignisse und der Hospitalisierungen soll durch die digitale Überwachung deutlich gesenkt werden. Die Auswertung der Ergebnisse der ersten 20 Patienten

zeigt eine klar positive Tendenz. Der **Steißlinger Hausarzt Dr. med. Christian Leitz** ist Projektpartner der ersten Stunde. Die Werte von zwanzig Hypertonie-Patienten aus seiner Praxis in Steißlingen wurden von Januar bis Juni 2023 mittels Telemonitoring vom Telemedizinischen Zentrum der Firma alcare im Schweizerischen Wil überwacht. Deren Leiterin, die erfahrene **Teleärztin Prof. Dr. Christiane Brockes**, sowie **Gesine Hitschler** (80) als teilnehmende Patientin des Pilotprojekts aus der 5.000 Einwohner-Gemeinde Steißlingen hatten sich mit BioLAGO-Projektleiter Carlos Lange-Prollius in der Praxis von Dr. Leitz getroffen, um sich über den erfolgreichen Verlauf des Projekts auszutauschen. Darüber wird nun mehr erzählt werden können, zumal es dabei auch um Themen geht, wie gerade Senioren fit gemacht werden können für Smartphone und App, was zur Telemedizin unverzichtbar dazu gehört. Spannend wird auch, wie es dann weiter gehen soll nach dieser Pilotphase in Steißlingen, die dann auch mit zusätzlichen Praxen umgesetzt wurde. Oliver Fiedler/Pressemeldung?

Rielasingen-Worblingen

Wie „Bad Worblingen“ zum berühmten Kurort wurde

Die Mundartbühne Worblingen konnte mit ihrem neuen Stück „Der Heiler vu Worblingen“ bei seinen Theatertagen im Pfarrheim Worblingen am Wochenende einen guten Erfolg feiern. Sogar die früher als „Seniorenvorstellung“ angebotene Nachmittagsvorstellung am Samstag sei richtig stark nachgefragt worden, auch von jüngeren Zuschauern, wie **Thomas Bertsche von der Theatergruppe** sagte.

Die Zuschauer mussten freilich gut bei der Sache sein, denn das Stück nahm eine ganze Reihe überraschender Wendungen mit der Geschichte von Dr. Johann Bacchus (**Thomas Bertsche**), der hier die Most- und Schnapstherapie gegen alle Arten von Leiden praktizierte und ihren Erfolg an sich selbst in ausgiebigster Form testet, was seine Praxishilfe Lore (**Bettina Glaser Spallek**) mit „Manche haben einen vollen Tag, manche sind den ganzen Tag voll“, auf den Punkt bringt. Auf der einen Seite träume die Bürgermeisterin Minna (**Gabi**

Grünvogel) träumt von „Bad Worblingen“ mit den revolutionären Behandlungsmethoden des Dorfarztes während die Kassenärztliche Vereinigung einen Prüfer schickt, da ihr die Methoden nicht geheuer vorkommen. Und während sich der Arzt der ständigen Besucher von Ilma Öfter erwehren muss, die ihren Mann wieder „fit für die Liebe“ haben will, und der dazu noch von Raumpflegerin Ambrosia Teufel traktiert wird, die gerne auch mal die Patientenakten vorliest, und während nioich die „Dedektzivin“ Lisa Groß (**Angelika Möhrle**) die Praxis sogar verwandelt, müssen Pläne ausgeheckt werden, damit die ganze Sache nicht auffliegt. Arzteprüfer Hans Werthmann (**Christian Kalyciok**) steht einiges bevor: ihm wird durch immer neue Auftritte von „Künstler Ebby“ (**Theo Rüttinger**) eine internationale Kundschaft vorge-täuscht, derweil muss er mit dem Arzt die eigensinnige Therapie ausprobieren, denn Dr. Bacchus hält die Leber für das wertvollste

Stück des Mannes, während die Bürgermeisterin auch noch einen Platz in ihrem Bett frei hätte. Und dann gibt es da noch Maxi, die Tochter des Bürgermeisters (**Tanja Dehn**) die, so scheint es, doch nur verrückte Ideen hat, und auch noch die Schweinehüterin Chantal Boltermann, die sich freilich bis zum Finale zur neuen „Miss Bad Worblingen“ entwickelt, nachdem Maxi den ersten Schnaps- und Mostbrunnen für den neuen Dorfplatz des Kurorts gebaut hat. Das Stück hatte jede Menge Situationskomik zu bieten, und karrierte das Worblinger Dorfschehen freilich mit manch alten Rollenbilder, was das Verhältnis zwischen Mann und Frau betrifft. Aber das war, was das Publikum als beste Unterhaltung verstand, vor allem, weil die Theatergruppe in dem von Désirée Moser adaptierten Stück einen eigenwillig eigenen Stil entwickelt hatte. Alles gut zum Finale, und alle freuen sich, was da wohl im kommenden Jahr kommt. Oliver Fiedler



Eine tolles Gemeinschaftswerk war „Der Heiler vu Worblinge“ der Mundartbühne Worblingen am Wochenende im Pfarrheim Worblingen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Stockach

Lösung für Unterkunft im Qiagen-Areal?



Das Linde-Areal (im Bild) wie auch das ehemalige evangelische Altenheim werden ab 2025 nicht mehr zur Verfügung stehen. Deshalb will die Stadt Stockach nun eine neue Lösung vorbereiten. swb-Bild: Oliver Fiedler/Archiv

Die Stadt Stockach muss sich eine neue Lösung für die künftige Unterbringung von Geflüchteten erarbeiten, falls sich die Lage mittelfristig nicht entspannt und ein geringerer Bedarf bei der Unterbringung entstünde. Wie im Gemeinderat von **Lars Heinzl** am Mittwochabend mitgeteilt wurde, könne man aus baulichen Gründen ab Ende 2025 weder die „Linde“ (derzeit 60 Personen) noch das ehemalige evangelische Altenheim (derzeit 160 Personen) weiter nutzen und müsse bis dahin eine eventuelle Ersatzlösung anbieten.

Dafür hat die Stadt Stockach sich das ehemalige Schiesser-Areal, wo man ein Geschoss eines ehemaligen Matratzenhandels umbauen könnte für 20 Personen, wie auch das im städtischen Besitz befindliche ehemalige „Qiagen“-Gelände ins Visier genommen. Dort könnte man in drei Gebäuden dann bis zu 200 Personen als Anschlussunterbringung unterbringen, sagte Lars Heinzl in der Sitzung. Der Grund sei der bauliche Zustand. Wie **Hauptamtsleiter Hubert Walk** informierte, Ende der Mietvertrag mit dem Landratsamt für das ehemalige Altenheim auf Ende 2024, ohne dass es dafür einer Kündigung bedürfe. Damit würde diese Unterkunft auch nicht mehr auf die Quote der Stadt angerechnet.

Die Nachfrage, ob man die Nutzung dort nicht doch verlängern könne, verneinte

Heinzl klar: Die Haustechnik des Gebäudes sei marode, bei einer Sanierung käme dort auch das ganze Repertoire an Sondermüll zusammen, was man sich denken könne. In der Sitzung ging es natürlich um mögliche Kosten in Vorbereitung der Haushaltsplanung. Vorgesehen sind da erst mal 150.000 Planungskosten für 2024. Was spätere bauliche Investitionen angehe, werde man wohl Leichtmodulbauweise einsetzen, müsse aber dafür auch mit 4,5 Millionen rechnen, die man vorsorglich für den Folgehaushalt sichern solle. **Bürgermeister Rainer Stolz** musste mehrmals in der Sitzung darauf verweisen, dass man hier erst mal einen vorsorglichen Beschluss fasse, um zu verhindern, dass man ohne Plan dastehe, wenn diese Unterbringung dann so

notwendig werde. Während **Christoph Stetter** (CDU) den vorausschauenden Blick der Stadt lobte, und man hier eine sehr „geräuschlose“ Arbeit durch Hauptamtsleiter Hubert Walk wahrnehme, beklagte **Wolf-Dieter Karle** (FW) dass die Stadt eigentlich am Anschlag sei, und noch 4,5 Millionen Euro aus dem Haushalt herauspressen müsse. Harald Karge erkannte die vorausschauende Planung im Rathaus an. Bürgermeister Stolz verwies darauf, dass mit der Unterbringung auch Einnahmen zur Refinanzierung generiere, wenn auch mit zeitlicher Verzögerung. Und wenn man das Altersheim sanieren wolle, würde das wahrscheinlich noch viel mehr kosten und müsste ja auch über den Haushalt finanziert werden. Oliver Fiedler

Radolfzell

„Jetzt muss die Zivilgesellschaft Druck aufbauen“

Zu einem „Bahnsteiggespräch“ hatte die **Landtagsabgeordnete Nese Erikli** kürzlich den **Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, Jürgen Resch**, eingeladen, um unter anderem über die Gäubahn zu reden.

von Oliver Fiedler

Die Strecke von Stuttgart nach Zürich führt zwar nicht durch Radolfzell, tangiert aber die Stadt natürlich als Anbindung ungemain, wie **OB Simon Gröger** dort klarmachte. Denn was er höre, sei, dass man die Gäubahn wegen der Verspätungen, der Unzuverlässigkeit und auch wegen der aktuellen Sperrungen mit Schienenersatzverkehr nicht mehr nutzen könne und wolle.

Resch gefiel das Format der sehr bewegten Diskussion so gut, dass er damit entlang der Gäubahnstrecke auf Tour gehen will. Denn: „Jetzt muss hier zivilgesellschaftlicher Druck aufgebaut werden, denn mit der Kappung der Strecke werden ja nicht nur die Anlieger der Strecke von der Landeshauptstadt abgehängt. Hier wird eine transeuropäische Verbindung vermutlich für mehrere Jahrzehnte unterbrochen, was in der europäischen Bahngeschichte ein Vorgang ist, den es so noch nie gegeben hat“, machte er auf die fatalen Auswirkungen aufmerksam. Die „Deutsche Umwelthilfe“ hat



Lokaler Faktencheck am Radolfzeller Bahnsteig. MdL Nese Erikli hatte dazu eingeladen, Jürgen Resch als Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe (links neben Erikli) konnte dabei die Hintergründe der Klage von ihm und seines Verbands erklären.

swb-Bild: Oliver Fiedler

durch Jürgen Resch gegen die Kappung ab 2025 geklagt, und Resch selbst zeigte sich sehr optimistisch, dank guter Anwälte in der Beratung hier Erfolg zu haben. Denn Resch bezog sich unter anderem auf den damaligen Volksentscheid zum Stuttgart 21, bei dem es auch darum ging, dass diese Verbindung nicht schlechter gestellt werden dürfe. Er hält auch die Prognosen für die Bauzeit des Pfaffensteig-Tunnels, der die Gäubahn dann einmal an den Stutt-

garter Flughafenbahnhof statt an den Hauptbahnhof anbinden soll,



für unrealistisch. Man habe noch nicht einmal den Baugrund genau unter die Lupe genommen und

seiner Meinung nach könnten da leicht 20 Jahre Bauzeit draus werden.

Stuttgart 21 erstreckte sich über einen Zeithorizont von 30 Jahren, wenn man 15 Jahre Planung und 15 Jahre Bauzeit rechnet, falls das Projekt nun tatsächlich Ende 2025 mit sechs Jahren Verspätung fertig werden sollte.

Resch hat sich tief in das Thema rein geackert, wohl auch weil es ihn selbst ärgert, als Bahnfahrer mit dem E-Mobil nach Stuttgart

fahren zu müssen, um Anschlüsse zum Beispiel nach Berlin sicher zu bekommen. Seiner Meinung nach hätte auch das Land mehr Möglichkeiten, den Bahnbossen entgegenzutreten, die aus ihrer Sicht kein Interesse an dieser Strecke haben. Die bisherige Lösung mit der Panoramabahn-Anbindung an den Hauptbahnhof, später Stuttgart 21, wäre der einfachste Weg und die könnte der Landesverkehrsminister seine Meinung nach einfach bestellen. Die Met-

ropolregion Stuttgart möge diese Strecke freilich nicht, denke aber auch nicht an die Anbindung in Richtung Schweiz und Italien, kritisierte er.

Hoffnung auf eine politische Lösung

Von Teilnehmern des Bahnsteiggesprächs, unter anderem Aktivisten des **„Verkehrsclub Deutschland“ (VCD)** mit ihrer Aktion „Wir wollen zum Hauptbahnhof“ wurde an die Verträge von Lugano von 1996 erinnert, die auch Deutschland unterschrieben hatte, um die Alpen-Transversale zwischen Mailand und Stuttgart schneller zu machen. Die Schweizer, die längst ihre Hausaufgaben unter anderem mit dem Gotthard-Tunnel erfüllt und auch die Strecke Schaffhausen-Zürich längst ertüchtigt haben, hätten bald keine Lust mehr, diese Strecke zu bedienen, hatte Resch vernommen. Damit drohen für ihn unhaltbare Zustände. Damit war er mit Nese Erikli wieder beim nötigen „zivilgesellschaftlichen Druck“ angekommen, der nun aufgebaut werden sollte. Die Hoffnung nicht nur von ihm ist, hier vielleicht doch noch vor einer gerichtlichen Lösung eine politische zu schaffen. Denn erst bis Ende des Jahres werde es erst mal gehen, bis geklärt sei, ob das Verfahren über das Verwaltungsgericht Mannheim oder den Verwaltungsgerichtshof laufen soll. Letzterer war der Adressat der Klage der Umwelthilfe.

Konstanz

Kreistag kündigt Rekordhaushalt an

Am Montag hat **Landrat Zeno Danner** seinen Kreishaushalt in den Kreistag eingebracht. Dabei nannte er die Rahmendaten, die er mit der Kämmerei des Landkreises ausgearbeitet hat.

von Oliver Fiedler

Es wird mit einem Volumen von fast 500 Millionen Euro in Ausgaben und Einnahmen der größte Haushalt in der Geschichte des Landkreises werden, kündigte Danner in seiner Rede unter dem Titel „Auf uns kommt es jetzt an“ den Kreisräten an, die die Vorstellung erst mal zur Kenntnis zu nehmen hatten. Die Verabschiedung des Kreishaushalts ist für den 18. Dezember, nach dann ausführlichen Diskussionen in den Gremien geplant. Die wichtigste Zahl für die Kommunen ist dabei natürlich die Kreisumlage. 36,3 Prozentpunkte Kreisumlage haben Danner und **Kämmerin Simone Kruthoff** geplant, um den Finanzbedarf des Landkreises zu markieren. „Das ist zu hoch“, erkennt Danner an. „Wir werden da noch runterkommen in Richtung 35 bis vielleicht sogar 34 Prozentpunkte.“ 34 Mil-



Das neue BSZ Konstanz, für das der erste Abschnitt im letzten Sommer begonnen wurde, ist der große Schwerpunkt der Investitionen des Landkreises im kommenden und den folgenden Jahren.

swb-Bild: Oliver Fiedler

lionen braucht Danner mehr von den Gemeinden, spricht rund 200 Millionen Euro insgesamt, die der Landkreis angesichts großer Investitionen nicht nur in das neue BZS benötigt, das im letzten Sommer gestartet wurde. Insgesamt hat sich der Landkreis für

2024 Investitionen von 52,3 Millionen vorgenommen, dazu kommen aber bereits noch Verpflichtungsermächtigungen von 76,5 Millionen Euro für 2025 und die Folgejahre für die daraus folgenden Investitionen. Landrat Zeno Danner machte in seiner Rede

den Ernst der aktuellen Lage deutlich, in denen der Landkreis in doch wirtschaftlich instabilen Zeiten über lange Zeiten hinweg investieren muss, wenn man nur an das neue Klinikum denkt, dass nach dem BSZ Konstanz ansteht und für das noch im November

eine Standortentscheidung fallen soll. Auf der anderen Seite: „Es geht uns noch ziemlich gut“, so Danner in der Medienkonferenz vor der Sitzung. Trotzdem gehe inzwischen auch angesichts von immer mehr Bürokratie auf der einen Seite um Demokratieverweigerung, auf der anderen „um die Zukunft der Freiheit“. Was den Landkreis angeht, so muss der freilich für die Investitionen im kommenden Jahr laut dem Plan rund 40 Millionen an Krediten aufnehmen. Dann hätte der Landkreis am Ende nächsten Jahres 83,6 Millionen Euro Schulden angehäuft. Und mit dem, was eben an Verpflichtungen zu weiteren Investitionen besteht, würde der Landkreis bis Ende 2027 bei einer Verschuldung von 41,8 Millionen Euro angekommen und hätte damit noch kein neues Klinikum am neuen Standort.

Die großen Projekte

Die Investitionen im kommenden Jahr konzentrieren sich natürlich auf das BSZ Konstanz, dort sind 23,5 Millionen Euro im Hochbau vorgesehen, das Gesamtprojekt kostet über 100 Millionen. „Diese Investition ist genau an der richtigen Stelle“, meinte Danner dazu. Denn nie sei es wichtiger

gewesen, in Bildung und damit in die Fachkräfte der Zukunft zu investieren. Der Landkreis wird im kommenden Jahr nicht nur 19 Millionen Euro zu Liquiditätssicherung des Gesundheitsverbunds ausgeben, im „Masterplan Bau“ sind sechs Millionen Euro vorgesehen - sodass der Betrieb weiterlaufen soll. Bei der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen ist eine erste große Tranche von 2,3 Millionen Euro im Plan, die Hauptinvestition steht in 2025 an. Für die Fassade war der Kreistag übrigens kürzlich dann von der erst gewählten japanischen „Yakisugi“-Fassade wieder abgekommen und wählte doch lieber „Lärche“ - auch aus Kostengründen. Für weitere Gemeinschaftsunterkünfte, unter anderem in Reichenau, hat der Landkreis 8,7 Millionen Euro veranschlagt. Darin sind allerdings die Mieten für die Zeltbauten nicht enthalten. Für fällige Straßenbaumaßnahmen stehen drei Millionen Euro an, nur 0,7 Millionen Euro sind für Radwege vorgesehen. Die weitere Planung der Elektrifizierung der Bodensee-Gürtelbahn fordert 2,3 Millionen Euro vom Landkreis, mit 1,5 Millionen für Fotovoltaik sei man dann bei den eigenen Gebäuden durch, sagte Danner.



Alexander Kupprion: Systeme unterstützen und sorgen für Kontinuität und Messbarkeit des Kundenservices. Wenn er kooperiert oder sich beraten lässt, dann arbeitet er mit richtig guten Leuten zusammen. Dass das Team an einem Ort ist, macht den Kundenservice einfacher und den Teamgeist besser.
Foto: ©Anatol Hennig, Wochenblatt



Das Lager: Distribution durchdacht. Multichannel-Handel braucht gute Organisation.
Foto: ©Anatol Hennig, Wochenblatt

DER SPORT MÜLLER: TEAMSPIRIT FÜR SPORTLICHEN KUNDENSERVICE

WIE EIN KULT-SPORTHaus ANTWORTEN AUF DIE KOMPLEXITÄT DES HANDELS FINDET

Nach dem Gespräch führt Alexander Kupprion, Geschäftsführer und Gesellschafter, durch das Geschäft in der Singener Innenstadt. 3.000 Quadratmeter Sport, vor allem Outdoor und Running, Fitness- und Trainingsmode, mittlerweile das ganze Jahr Ski und auf alleine 600 Quadratmetern die größte Bademodenauswahl im weiten Umkreis. Aber vor allem geht es heute darum, wie der Handel auf die Komplexität dieser Zeit eingeht.

Alexander Kupprion erlebt derzeit Hochs und Tiefs. Beispiel Corona: Das Internetgeschäft boomte, Kupprion änderte im Lockdown schnell den Fokus aufs Onlinegeschäft, um das Überleben von Sport Müller zu sichern, und hatte Erfolg. Weil der Onlineshop bereits aufgebaut war und weil er sich mit seinem Team intensiv mit Preisstrategien und Performance Marketing beschäftigte, weil viele fleißige Hände alle Produkte erfasst haben. Bis zu 500 Bestellungen am Tag waren der Lohn. Viel mitten im Lockdown. Corona war vorbei und der Boom ebte ab. Heute sind es noch 150 Bestellungen, wenn es richtig gut läuft. Hätte Kupprion alles auf das tolle neue Geschäft im Internet umgestellt, wäre es ruinös geworden. An der Coronaonlineblase haben sich einige verschluckt. Alexander Kupprion zeigt im Laden abwechselnd, wie die Ware präsentiert

wird und was dahinter ist: Vorne die Schuhe, jeder einzeln in einer Größe mit viel Platz, großzügig an einer Wand. Warenpräsentation im Handel erzeugt Lust oder Unlust, Lust oder Unlust entscheidet über den Erfolg. Direkt dahinter: Alle Größen, sodass die Sport-Beraterinnen und Berater schnell Zugriff haben. Ein zentrales Zwischenlager samt Papierpresse. Das Outlet: Neu und ab Start in einer Stadt wie Singen gut angenommen.

VERTRAUEN

Alexander Kupprion und Sport-Müller-Gründer Jürgen Müller sind ein gutes Stück Weg zusammen gegangen. Aus Zusammenarbeit ist Vertrauen entstanden, Kupprion bekam immer mehr Verantwortung und jetzt ist er Geschäftsführender Gesellschafter.

Die Geschichte wiederholt sich: Jürgen Müller hat einst als junger Einzelhandelskaufmann in Villingen angefangen, von seinem Chef die Filialleitung in Schwenningen übertragen bekommen und bekam dann die Chance, das Geschäft in Villingen zu übernehmen. Daraus wurde Sport Müller, der in der Branche mehr war und ist als einer von vielen. Maximal sechs Geschäfte hatte Müller gleichzeitig. Alexander Kupprion hat sich mittlerweile auf Singen konzentriert. Warum nur noch

ein Standort? Um der Komplexität und vor allem der anspruchsvollen Kundenorientierung heute gerecht zu werden: Die Führung eines engagierten Teams in einer komplexen Branche, das ganz nah am Kunden sein will, lässt sich nur schwer mit mehreren Standorten realisieren. „Da fährt man nur durch die Gegend und ist kaum da, schon wieder weg“, sagt Kupprion und kann jetzt mit einem kleinen eingespielten Team schnell auf den Kunden eingehen, ist nah dran. So geht Teamsport. „Man sieht sich jeden Tag. Familienunternehmen eben.“ Das sei die Chance heute. Der Kunde warte darauf, dass drei Punkte erfüllt werden, da sind sich Müller und Kupprion einig:

1. DIENSTLEISTUNG

Ein 3-D-Scanner für Füße und Unterschenkel für Skischuhe. Druckpunktanalyse mit biomechanischem Übungsprogramm für Laufschuhe und Wanderschuhe. Massanpassung für Skischuhe und Fußballschuhe. Das alles ist Sport Müller und zwar weit vor vielen anderen in der Branche. Und zur Technik, sagt Müller, brauche es für eine gute Dienstleistung weitaus mehr: Socken und Sohlen müssen passen, weil sonst passt der beste Schuh nicht. Alexander Kupprion erzählt von der Passformgarantie, die daraus heute geworden ist: Wenn der

FAKT 1

Mit Fever gelang es Sport Müller mit anderen Sporthändlern im Schlepptau nicht nur im Spitzensport (Alexander Kupprion fuhr Fever) anzukommen, sondern für damals 199 Mark ein Komplettsset mit Board, Schuhen und Bindung anzubieten, ein absolutes Novum der Branche.

FAKT 2

Handel ist Wandel und den Wandel muss man erkennen. Alexander Kupprion hat mit Corona „alles auf online“ umgestellt und danach schnell gemerkt, dass er jetzt stationär und online neu verbinden muss. Jürgen Müller erzählt, dass er sofort nach Michaels Schuhmachers Skiunfall Skihelme einkaufen ließ.

FAKT 3

Events sind wichtig. Heute veranstaltet Sport Müller einmal im Monat Lauftests wie den Vulkanlauf auf den Hohentwiel. Laufen ist der Langzeit-Trend neben dem Radfahren. Und den Skitest in Sölden gibt es auch nach wie vor im November, wenn auch eine Nummer kleiner als in den 90ern.

DER
SPORT
MÜLLER

Besuchen Sie uns
in der Scheffelstraße 17 in
78224 Singen oder im Internet
auf www.sport-mueller.de
Kontaktieren Sie uns
info@sport-mueller.de
Telefon: 077 31-87 20-0



Jürgen Müller: Mit Begeisterung und Mut hat er den Sport Müller groß werden lassen und viele gefunden, die ihn unterstützt haben und dabei waren. Auch er hat, wenn er kooperiert hat, immer mit richtig guten Leuten zusammengearbeitet. Foto: ©Anatol Hennig, Wochenblatt

Schuh nicht passt, dann kann der getragene Schuh umgetauscht werden. Für die Skihardware gibt es eine Performance-Garantie. Es geht um nicht weniger als um glückliche Kunden, um Zufriedenheit für die, die das kaufen.

2. SORTIMENT

Was Sortimente anbelangt, so hat sich im Sporthandel, und vor allem für einen so innovativen und nach vorne drängenden Händler wie Sport Müller etwas grundsätzliches geändert. In der Welt von Fire and Ice (Bogner), als später Snowboards und Inlineskater aufkamen, hatte Sport Müller Sortimente einkaufen können, die es so weit und breit nirgends mehr gab. Dann kam das Internet. Es gab alles überall. Und die Hersteller versuchen selbst direkt zu verkaufen.

Was bleibt für den stationären Einzelhandel? Dem Kunden das Sortiment zu bieten, das er braucht. Und das, sagten Müller und Kupprion, sei nur dann möglich, wenn man einen angeschlossenen professionellen Onlineshop habe. Weil der sichert dem Händler, dass er ausreichend Sortimentstiefe und -breite anbieten kann, eben auch im stationären Geschäft. Vorteil des Einzelhändlers gegenüber den Herstellern: Das Angebot gibt es über mehrere Marken hinweg.

3. BEGEISTERUNG

Wir leben in einer individualisierten Gesellschaft. Wo es früher möglich war, mit gut gesetzten Kulthevents hunderte von Menschen zu begeistern, sogar als regionale Handelsgröße, hat heute jede und jeder seine eigenen Ansprüche und die meisten sind gleich in mehreren Sportarten unterwegs: Wandern, Golf spielen, ein bisschen klettern, radeln und manchmal kicken. Die Emotion, um die es heute geht, ist laut Müller: Der Kunde muss zufrieden sein mit dem Kauf und den Kauf (vor allem die Dienstleistung) als

individuelles Erlebnis wahrnehmen. Zur Skischuhanpassung gibt es Kaffee, Wasser oder Bier. Der gute Verkäufer, die gute Verkäuferin berät so, dass die Kunden das gute Gefühl haben, das richtige ausgesucht zu haben und persönlich betreut zu sein. Das kann das Internet so nicht. Dabei sei der Service keine Alibiveranstaltung fürs Marketing, sondern: „Der Service wird gelebt“. „Die Kunden“, so Kupprion, „sollen alle erleben, was Passform und Performance von Sport Müller heisst.“ Dafür hat er zusammen mit einem Software-spezialist ein System geschaffen, mit dem er und das Team zu jeder Zeit sehen können, wieviel Prozent der Kunden die ganze Beratungswelt bekommen, wieviele Kunden die Passformgarantie bekommen haben. „Und jede Woche reden wir im Team darüber“. Und nicht nur das: Die Passformgarantie ist auch für den Kunden digitalisiert. Das, so Alexander Kupprion, sei Digitalisierung im Handel, nicht (nur) ein paar Bildschirme im Laden, auf dem Werbefilme laufen.

SPORTTEAM

Was braucht man, um Einzelhandel so in die Zukunft zu führen? Mitarbeitende, die für die Kundinnen und Kunden da sein wollen, die die Dienstleistung leben wollen. Das, so Müller, sei die Herausforderung dieser Zeit. Und Alexander Kupprion sagt, dass

hier der familiäre Führungsstil, die Nähe, die richtige Antwort sei. „Wenn man sich täglich sieht und miteinander arbeitet, dann stimmt der Spirit.“ Es gibt noch eine andere Herausforderung: Dem Handel muss es gelingen, den Kunden klar zu machen, was



Alexander Kupprion im Fever-Katalog von 2003/2004 Foto: ©Sport Müller

der Unterschied zwischen Internet und Ladengeschäft wirklich ist. Alexander Kupprion und Jürgen Müller sagen dazu fast das gleiche: Der Kunde könne schon Internetpreise haben, wenn er den Schuh selbst aussuche, nicht anprobiere, keinen Berater brauche, mit dem Schuh an die Kasse laufe und wenn er daheim nicht passe, wieder zurückkomme und ihn dann umtausche – ohne Betreuung. Aber wenn engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich fortbilden, sich auskennen, die gut zuhören, beraten, betreuen, anpassen und Sport-Müller-Garantien geben, dann muss die Dienstleistung sich im Preis abbilden. Weil sonst stimmt

die Rechnung für niemand mehr. Wenn das nicht gelingt zu vermitteln, langfristig auch für den Kunden nicht mehr. Weil dann wird es stationären Handel mit markenübergreifender Auswahl irgendwann nicht mehr geben. Inhabergeführter Textileinzelhandel ist eine unheimliche Gratwanderung. Und es werden die Kunden entscheiden, ob es ihn in den Städten künftig noch geben wird. Und vielleicht ist dazu auch nur in der Lage, wer selbst die eine oder andere Legende geschrieben hat und wer Chancenblick mit Umsetzungskraft kombiniert bekommt.

EIN BISSCHEN KULT...

Jürgen Müller erzählt von den Skitests in Sölden, die er ins Leben gerufen hat. Mit 25 Skifans ging es 1978 nach Obergurgl. Die Sport-Müller-Skivevents erlebten ihre Blüte dann in den frühen 90ern: 240 Mitreisende, Fünfsternehotel in Sölden, die Skitester konnten gleich noch Porsches im winterlichen Ötztal testen. Dieter Thomas Kuhn, Eisi Gulp und die Marmelades traten zum Apres Ski auf. Großes Kino war das. In dieser Hoch-Zeit war Sport Müller auch engagierter Modehändler und die Kundschaft kam von Stuttgart, Freiburg und von noch weiter her. Müller setzte dem Mode-Formalismus etwas entgegen,

das ankam. Er war Trendsetter in der Branche, schaffte einen eigenen Katalog. Eine eigene Marke namens Fever. Müller kaufte mit anderen Sporthändlern zusammen Produktionskapazitäten. Bis zu 6.000 Snowboards wurden mit dem Label Fever produziert pro Saison. Marktanteil damit in Deutschland: Zehn Prozent. Die Szene war schräg und Müller wusste die Marke auf die Zielgruppe einzustellen: In den Katalogen Comics, die schon mal halbe Bürgerinitiativen auf den Plan riefen, es gab in den Shops Lutscher mit Maden und Red Bull. Wild. Und erfolgreich. Dabei stand die Familie immer hinter und oft auch neben ihm, seine Frau Mona und Katja, seine Tochter, die heute noch mitarbeitet im Betrieb. „Da hatte ich Glück“, sagt Müller und weiß, dass das heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Alexander Kupprion arbeitet damals bei Sport Müller, mit 15 schon als Ferienjobber, später als Verkäufer mit immer mehr Verantwortung, fuhr in seinen 20ern auf dem Fever-Snowboard in die Weltspitze und war 2006 bei Olympia, war vom Wintersport, vom Sport an sich und von Sport Müller fasziniert.

„WILLST DU MIT EINSTEIGEN?“

2012 kam der Anruf von Jürgen Müller: Willst Du mit einsteigen? Kupprion wollte. Heute sagt er: Genau das, was damals Sport Müller groß und außergewöhnlich machte, wollen wir jetzt auch wieder hinbekommen. Nur – die Zeiten haben sich geändert – eben anders. Statt um Marken geht es jetzt um Service, Community und um die richtigen Sortimente. Und auch darum, stationären Handel betriebswirtschaftlich auf die schwierigen Zeiten einzustellen, um Kraft zu gewinnen. Systeme zu schaffen, um Kundenservice wirklich zu garantieren und dafür Mitarbeitende zu haben, die da mitziehen wollen.



Alexander Kupprion im Juni 2023 im Gespräch mit dem Wochenblatt. Foto: ©Kim Kroll, Wochenblatt

Text: ©Anatol Hennig, Wochenblatt



Jürgen Müller als „Covermodel“ für den Katalog von 1986/1987 Foto: ©Sport Müller

Handball, Südbadenliga

Handball-Krimi im Mindlestal



Niklas Ruß, ehemaliger Bundesligaspieler, machte eine starke Partie als Rückraumregisseur gegen die HSG Konstanz und traf achtmal.

Einen Handball-Krimi vom Feinsten boten der TuS Steiblingen und die HSG Konstanz II im Südbadenliga-Derby ihren zahlreichen Fans in der vollbesetzten Mindlestalhalle. Bis zur letzten Sekunde kämpften die Teams um jeden Ball und trennten sich am Ende mit einem gerechten **34:34-Unentschieden**.

schieden. „Für uns ist es ein gewonnener Punkt“, bilanzierte **TuS-Trainer Dominik Garcia** nach packenden 60 Minuten. Er zollte seine Jungs Respekt für „einen grandiosen Einsatz“, der wieder einmal gezeigt habe, wie homogen seine Mannschaft ist und dass die Chemie im Team stimmt.

Mit viel Tempo und sehenswerten Toren lieferten sich die Kontrahenten von Beginn an einen offenen Schlagabtausch. Zwar hatte der TuS in der ersten Halbzeit leichte Vorteile und führte bis zur 15. Minute mit 10:7, aber die Gäste aus Konstanz ließen sich nicht abschütteln. Bis zur Pause holten sie Tor um Tor auf

und gingen schließlich mit einer 18:19-Führung in die Kabine. In der zweiten Hälfte konnten die Konstanzer auch dank ihres überragenden **Rückraum-Shooters Niklas Schmid** (13 Tore) ihren Vorsprung weiter ausbauen und lagen bis fünf Minuten vor dem Abpfiff immer in Front. Mit einem Siebenmeter durch den souveränen **Rückraumregisseur Niklas Ruß** gelang dem TuS dann in der 55. Minute der umjubelte 32:32-Ausgleich, der einen letzten Motivationsschub gab. Mit zwei weiteren Treffern und einer Parade des stark spielenden **Leon Sieck im Tor** belohnten sich die Steiblingen für ihren Kraftakt und retteten mit dem 34:34 einen Punkt über die Zeit.

Beide Mannschaften bleiben nach fünf Spielen weiterhin ungeschlagen, liegen aber aufgrund von Schiedsrichter-Fehlstellen auf den Plätzen 4 (TuS) und 8 (HSGII). Die Tabellenführung in der Südbadenliga hat der **TV Ehingen** nach einem 34:27-Sieg gegen die HU Freiburg übernommen.

Für den **TuS Steiblingen** trafen Niklas Ruß (8), Lennart Sieck (8), Manuel Müller (5), David Martin (5), Maximilian Maier (3), Daniel Weber (2), Robin Schmidt (1), Fabian Maier (1) und Niklas Bartels (1).

Ute Mucha

Familienunternehmen

Übergabe der Familiengeschichte



Das Unternehmensporträt im WOCHENBLATT ist auch für die MitarbeiterInnen der Elma Schmidbauer GmbH etwas Besonderes. An sie wurden deshalb 270 Exemplare der entsprechenden Ausgabe verteilt.

Im Rahmen der Kampagne „Familien und ihre Unternehmen“ hat das WOCHENBLATT auf Wunsch der Firma Elma Schmidbauer GmbH 270 Exemplare an die MitarbeiterInnen überreicht. Dieser Moment war auch für die MitarbeiterInnen besonders bedeutend, da sie im Zuge dieser Kampagne die Geschichte des Familienunternehmens kennenlernen konnten.

„Wir freuen uns außerordentlich darüber, dass wir diese wunder-volle Gelegenheit erhalten haben, unsere Geschichte zu erzählen, die bereits seit 75 Jahren das Unter-

nehmen prägt. Dank unserer Historientafel im Eingangsbereich kann jeder/jede MitarbeiterInn bereits in die Unternehmensgeschichte eintauchen. Das wird eine wunderbare Ergänzung zu unserer Historientafel sein“, erklärte **Alexander Schulz, Leiter des Marketings**, mit Begeisterung.

Juleda Kadrija

Die ganze Geschichte der Firma Elma finden Sie auf unserer Internetseite und per Scan von folgendem Code:



- Anzeige -

FONDIUM

Türen öffnen, Möglichkeiten entfalten - sei dabei!

Tag der offenen Tür

im Ausbildungszentrum der FONDIUM Singen GmbH

Dienstag, den 31. 10. 2023, von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Programmhighlights:

• Rundgang durch unser Ausbildungszentrum

• Vorstellung unserer Ausbildungsberufe

• Gespräche mit Ausbildern und Auszubildenden

• Tolles Gewinnspiel

• Bewerbungstraining

• Informationsmaterial

FONDIUM Singen GmbH

Julius-Bührer-Straße 12

D 78224 Singen

www.fondium.eu

f

ig

in

dk

Du erreichst unser Ausbildungszentrum über die Gießereistraße. (hinter dem Obi-Baumarkt) Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Fußball Verbandsliga

Weitere Niederlage für den FC Singen

Ein Tor, aber fünf Gegentreffer gab es für den FC Singen vor rund 150 Zuschauern am Samstag.

swb-Bild: Archiv

Ein weitere, herbe Niederlage musste der **FC Singen** vergangenen Samstag hinnehmen. Das lag nicht alleine daran, dass mit **Teningen ein Oberliga-Aspirant** von der Tabellenspitze zu Gast war, der natürlich mindestens dran bleiben möchte an der derzeit führenden U21 des FC Villingen. Zudem kam auch Pech in den weiter lückenhaften Reihen der Jeske-Elf hinzu. Der FC Singen bleibt nach der 1:5-Niederlage weiter auf dem vorletzten Tabellenplatz, schwerer wiegen noch die erst sieben Treffer aus elf Spielen, was in dieser Hinsicht die „Rote Laterne“ bedeutet. Dabei hatten die Hohentwiel in der Partie sogar die ersten beiden

Tore geschossen. So kam das 0:1 in der 6. Minute aus den eigenen Abwehrreihen von **Christian Antha Jr.**, welcher dem Keeper **Andrei Cioara** keine Chance ließ. Dann brachte der Singener **Dino Okanowitch** das Spiel mit einem satten Schuss eine Minute später wieder ins Lot, anschließend war das Feuer jedoch schon wieder auf Sparflamme gesetzt. Fast hätte es in der scheinbar improvisierten Abwehrreihe noch weiteres Eigentor gegeben. Doch in der 40. Minute war dann Teningen an der Reihe und erwischte den Torhüter quasi auf dem falschen Fuß. Nach der Pause gaben die Gäste aus Teningen nun mehr Gas.

In der 67. Minute hatten sie mit dem 1:3 den Singener Willen gebrochen. Ein Doppelschlag in der 75. und 76. Minute besiegelte das Spielergebnis, das mit vielen Lücken bei den Leistungsträgern im Team kaum anders hätte ausfallen können. Aber Wunden lecken geht nicht bei den Singenern, denn schon am Freitag steht gegen den **1. FC Rielasingen-Arlen** ein schweres Derby an. Die Rielasinger hatten sich am Sonntag gegen den **VfR Hausen** mit 2:1 durchgesetzt. Als drittes Team aus dem Landkreis in der Verbandsliga verlor der **SC Konstanz** mit 1:2 in Lörbach. Oliver Fiedler



BADBERATUNGSTAGE

27. & 28. Oktober 2023

in den Ausstellungsräumen der Firma Pfeiffer & May in Singen

Freitag 9 Uhr – 18 Uhr & Samstag 9 Uhr – 14 Uhr

Kommen Sie vorbei und erleben Sie Ihr **Traumbad** und erfahren Sie mehr über die Themenschwerpunkte **Wasser- und Energiesparen**

Lernen Sie Ihr Traumbad kennen !

Nutzen Sie die Chance die „**Badimpulse**“-Ausstellung zusammen mit Ihrem **Ansprechpartner Herrn Arnold** zu besuchen und besprechen Sie, wie Ihr **Bad zur Wellness-Oase** in den eigenen vier Wänden wird.

Ganz auf Ihre Bedürfnisse angepasst und auf Wunsch mit **individuellem Lichtkonzept** versehen.

Lassen Sie sich die Möglichkeiten aufzeigen Ihr persönliches Traumbad bereits vorab als **3D-Badplanung** zu erleben.

**Individuell, kostenlos
& unverbindlich**

Weitere Highlights vor Ort:

Genießen Sie ein Glas Wasser – still, medium, sprudelnd oder kochend – direkt aus dem Wasserhahn mit den **Trinkwassersystemen** von Grohe

Lernen Sie die Vorteile und Funktionsweise eines **Dusch-WCs** kennen – auch nahezu in jedem Bad nachrüstbar



Bildrechte: Visoft



Bildrechte: Visoft

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



**Welches Bad
verzaubert Sie?**

Inspiration pur in der Badimpulse Ausstellung bei PFEIFFER & MAY.

Öffnungszeiten:

MO – FR: 09:00 – 18:00 Uhr, SA: 09:00 – 14:00 Uhr

Badimpulse Ausstellung Trossingen

Industriestr. 26 • 78647 Trossingen • Tel. 07425 331-100

Badimpulse Ausstellung Singen

Grubwaldstr. 5 • 78224 Singen • Tel. 07731 9756-12

P&M

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kommen Sie spontan vorbei
oder
vereinbaren Sie vorab einen
Termin mit uns



Hohenkrähenstraße 4
78224 Singen
www.kumpfundarnold.de
info@kumpfundarnold.de
Tel.: 07731 / 7940940

Singen/Radolfzell/Stockach

Den Weltrekord mit viel Spaß geknackt

Mit einer über Livestreams übertragenen gemeinsamen Weltrekord-Lesung wurden am Samstag für 28. Bade-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage gleich an den vier Standorten im Landkreis, im Singener Bürgersaal, in der Radolfzeller Christuskirche, im Stockacher Bürgerhaus Adler-Post wie in Konstanz eröffnet.

von Oliver Fiedler

Der **Kinderbuchautor Stefan Gemmel** hatte hier einen Weltrekordversuch mit den Organisatoren angestoßen, der mit viel Spaß gelungen ist. Die Herausforderung war, die in



Der Kinderbuchautor Stefan Gemmel während seines Weltrekordversuchs im Singener Bürgersaal. swb-Bild: Oliver Fiedler

Singen durchgeführte Lesung mit allerhand pantomimischen Einlagen an die anderen Veranstaltungsorte zu übertragen und gleichzeitig die Bilder von dort wieder zurückzubekommen. Außer einer kleinen Zeitverzögerung

in Konstanz hatte auch alles perfekt geklappt und der „alte“ Weltrekord von bisher 200 TeilnehmerInnen wurde lässig geknackt. Alleine in Singen wurden schon 165 Teilnehmende gezählt, was von den Emporen genau beobachtet

wurde, denn die Mitmachenden waren entscheidend.

Stefan Gemmel hatte die Veranstaltung souverän im Griff und verteilte die Lesepassagen aus einem seiner Bände der Serie „Im Zeichen der Zauberkugel“ sozusagen virtuell an die vier Veranstaltungsorte. Über die zugespielten Bilder von dort konnte man verfolgen, wie die vorgelegten Szenen aus seinem Buch pantomimisch dargestellt wurde, denn auch das gehörte zum Weltrekordversuch als Regel mit dazu – und dass die Lesung mindestens eine Stunde dauern sollte, was durch die spannende Geschichte aus dem Buch auch tatsächlich mit Aufmerksamkeit bis zum Schluss begleitet wurde. Gemmel hatte die Geschichte so überarbeitet, dass im Finale der fantastischen Geschichte sogar die Imperia im Konstanzer Hafen, Ra-

dolfzell und die Heldenhöhlen bei Zizenhausen zu Schauplätzen seiner Geschichte wurden.

Die **Leiterin der Städtischen Bibliotheken Singen, Friederike Gerland**, bei der die Fäden dieser Eröffnung zusammen liefen, zeigte sich überglücklich, als durch die Wächter und **Olaf Kuchenbecker als Juror des Weltrekordversuchs** am Schluss die Zahl der aktiven Teilnehmer bekannt gegeben wurden. Da wurde die Marke von über 457 Teilnehmenden an allen vier Orten mühelos geknackt.

Es ist noch viel geboten

Nun werden ganz viele Autoren zu Gast hier in der Region sein. Von den 190 Programmpunkten bis Mitte November wird ein Großteil in Schulen stattfinden.

Aber es gibt auch öffentliche Auftritte: Wer wissen möchte, wie ein YouTuber lebt und arbeitet, kann am 12. November in der GEMS in Singen den (YouTube-)Journalist **Mirko Drotschmann alias MrWis-sen2go** treffen. Selbst vorlesen und dabei kostenlos die Haare geschnitten bekommen: Das ist möglich mit dem **Vorlese-Frisör Danny Breuerbach** und seinem Buch „Der magische Frisör“ am Samstag, 28. Oktober, in Konstanz oder Singen. Weitere Frisöre, die mitmachen, sind im Programm auf **www.kj-literaturtage.de** zu finden. In den Herbstferien gibt es dann Workshops, vom Manga zeichnen bis zu Papierschöpfen. Nach dem Vorlesetag, bei dem auch Verwaltungschefs gelauscht werden kann, beendet am 18. November der Familientag die Kinder- und Jugendliteraturtage.

ANZEIGEN

www.wochenblatt.net

MEYER-HOSEN
in Großauswahl

KLEIDER Müller

VS-Schwenningen
Keplerstraße · Tel. 0 77 20 / 3 31 32
Mo.–Fr.: 9.00–19.00 Uhr, Sa.: 9–17.00 Uhr

Im Atelier von
laKestel

MONTAGS VON 15-18 UHR
UNTER EICHEN 10
78345 IZNANG

AUSBLICK

SINGERER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE

Spendenkonto: Volksbank eG
Spendenkonto: City Ring eG Singen/Süd
http://singerer-geschenkscheck.de

Freude kann so einfach sein!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Der Blick über die Grenze

schaffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

SOS KINDERDORF

Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.

Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de

DZI Spenden-Siegel

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:

ALDI SÜD

BRAUN

MÖBEL ROGG
BÄLZINGEN

(mit einigen Ausnahmen)

Kaufland

TEILAUSGABEN:

denn's Biomarkt
Apotheke Dr. Braun
LBS Immobilien

VfR Stockach
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «

WERDE UNSER
MONSTER JÄGER

Unsere Halloween Aktion findet am **Dienstag, den 31.10.23** von **16.00-20.00 Uhr** am Wochenblatt Holzhütte statt.
(Hadwigstraße 2A 78224 Singen)

Kommt gerne verkleidet und bekämpfe die Monster an unseren Halloween Stationen. Wenn du die Monster vertreiben konntest, erhältst du von uns deine Monsterjäger Urkunde, kannst ein Erinnerungsfoto schießen und dir eine tolle Überraschung aus der Monstertruhe raussuchen. **Es gibt auch ein kleines Geschenk von uns für die ganze Familie.**

Das Wochenblatt Team unterstützt dich bei den Stationen und freut sich schon auf euch!

KINDER-AKTION DES WOCHENBLATTS

1-99+

» WOCHENBLATT «

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

Handegger
seit 1892
Million-Qualität

Handegger
Million-Qualität

Handegger
Million-Qualität

Fortsetzung von Seite 1

Ein neue Welle des Gastronomiesterbens droht

Die Gastronomen und Hoteliers drückt natürlich noch viel mehr als die Aufhebung der Mehrwertsteuersenkung. Sie bemängeln insgesamt eine Ungleichbehandlung, wenn zum Beispiel von der Systemgastronomie bis zu den Pizza-Lieferanten Essen „to go“ mit sieben Prozent Mehrwertsteuer verkauft wird. Und wenn man sich hinsetzt in ein Lokal, wo der Aufwand viel höher sei, müsste man dafür auch mehr Steuern zahlen, klagte **Thorsten Rauber von „IBIS Hotel“ in Singen**. Für ihn noch absurder: Trinkt man einen Kaffee, wird er voll versteuert, für den Cappuccino sind es nur sieben Prozent, weil da mehr Milch als Kaffee drin ist.

Steuer-Wirrwarr

„Es geht insgesamt auch darum, mit den zu vielen Regeln bei der Mehrwertsteuer endlich mal aufzuräumen“, pflichtete ihm der **Bundestagsabgeordnete Andreas Jung** bei und verwies auf einen schon gestellten Antrag der CDU zur dauerhaften Steuersenkung für die Gastronomie. Und: In Frankreich gebe es Untersuchungen darüber, was passiert, wenn es im Ort kein Lokal mehr



Manfred Hölzl konnte doch eine recht starke Zahl an Gastronomen und Hoteliers aus dem ganzen Landkreis für die Kundgebung in Singen begrüßen.

gibt. Die Wähler würden dann dort „Le Pen“ – also der Rechtsaußen-Partei in die Arme laufen. Jetzt, wo für die Gastronomen alles teurer wurde und auch für die Kunden, wäre es ein falsches Signal, warf er ein. Die Soziale

Funktion hob auch **Hans-Peter Storz** als **tourismuspolitischer Sprecher seiner Fraktion** heraus. In seinem Heimatdorf an der Schwäbischen Alb habe es mal vier Gaststätten gegeben. Inzwischen gibt es dort keine

mehr. „Das war für das Dorf der Untergang“. Seine Fraktion hat auch schon ein Positionspapier auf die Reise geschickt, um die Steuer so zulassen, wie das die letzten zweieinhalb Jahre funktioniert hatte.

Dass die Gastronomen und Hoteliers noch viel mehr drückt, brachte **Siegfried Schaffer vom Höri-Hotel** zur Sprache. Energiepreise lägen um ein Vielfaches höher als vor der Krise, die Lebensmittelpreise seien dramatisch gestiegen, auch die Gehälter der Mitarbeiter sind markant erhöht worden und trotzdem fehlen sie, oft auch wegen Wohnraum den sie sich nicht leisten könnten.

Keine Perspektive für Investitionen

„Wenn ich nächstes Jahr im Hotel renovieren will, sollte ich bald mal wissen, ob wir uns das leisten können“, kritisierte er das lange Warten auf eine Entscheidung. Denn wenn die Steuer wieder hochgeht, könne er das gleich lassen. **Corinna Weihermann vom Landgasthaus Burg Rosenegg** erinnerte noch mal daran, welche wirtschaftliche Bedeutung der Tourismus im Land, und speziell hier am See und seinem Umland hat: Das sei eine Region der Gastlichkeit und sie fürchtet, dass diese nun „verbrannt“ wird, weil die Inhaber wie Mitarbeiter schon eine lange Zeit voller Belastungen hinter

sich haben.

Die Mitglieder der Dehoga aus der Region haben fleißig viel Bierdeckel von der Kundgebung mitgenommen, um damit ihre Forderung auf die Tische zu bekommen.

Nach drei Verlustjahren in Folge steht das Gastgewerbe laut dem Dehoga-Bundesverband in Deutschland noch immer vor großen, teilweise existenziellen Herausforderungen. Laut dem Statistischen Bundesamt liegen die preisbereinigten Umsatzverluste im ersten Halbjahr 2023 mit real 10,4 Prozent deutlich unter den Werten des Vorkrisenniveaus in 2019 (nominal + 9,6 Prozent). Das Gaststättengewerbe schneidet bei diesen Vergleichswerten mit einem realen Umsatzminus von 13,0 Prozent (nominal + 8,7 Prozent) sogar noch schlechter ab. September liegen die preisbereinigten Umsatzverluste im ersten Halbjahr 2023 mit real 10,4 Prozent deutlich unter den Werten des Vorkrisenniveaus in 2019 (nominal + 9,6 Prozent). Das Gaststättengewerbe schneidet bei diesen Vergleichswerten mit einem realen Umsatzminus von 13,0 Prozent (nominal + 8,7 Prozent) sogar noch schlechter ab – mit regional sehr großen Unterschieden.

Singen

Neue MVZ's im Hegau sollen Zukunft sichern

Die Wolken zum Thema ärztliche Versorgung werden auch im Hegau immer dunkler. Schon seit Jahren zeichnet sich hier ein Flickenteppich ab, nun gehen Singen, Gottmadingen und Gailingen nach gemeinsamen Vorbereitungen das Thema an – mit kommunalen MVZ's.

von Oliver Fiedler

In Singen gab es dazu im Sommer 2022 schon den Grundsatzbeschluss, mit der Mehrheit aus der Gemeinderatssitzung vom Dienstag soll es nun in

die Umsetzung gehen, kündigte **Singens OB Bernd Häusler** in einer Medienkonferenz am Dienstagmorgen an. Ziel sei es, ein MVZ für die Süd- und Oststadt an zwei Standorten bereits auf Sommer 2024 in Betrieb zu nehmen, sagte Häusler am Dienstag. Zusammen mit den Gemeinden Gottmadingen und Gailingen hatte man sich mit dem Dienstleistungsunternehmen „Dostal & Partner“ auf den Weg gemacht, dass für solche Problemstellungen spezialisiert ist.

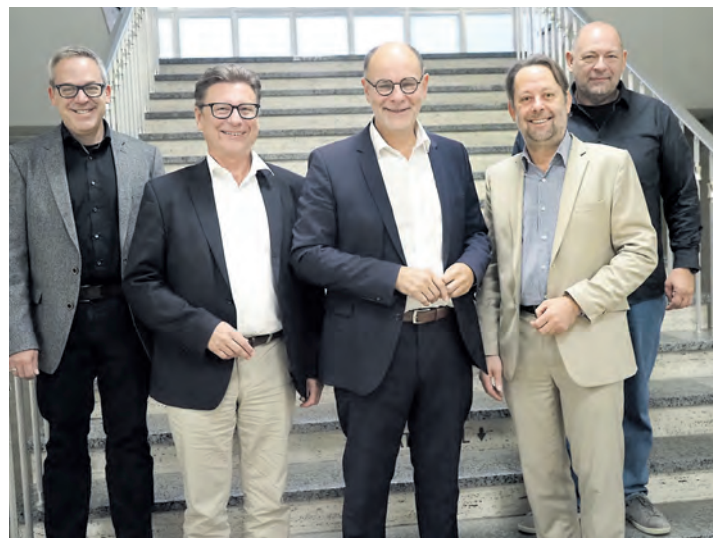
„Bei uns drohen schon länger Lücken und wir standen auch unter Zeitdruck, weil eine Praxis in der Gemeinde angekündigt hatte, auf Ende des Jahres

aus Altersgründen schließen zu wollen“, sagte **Gottmadingens Bürgermeister Dr. Michael Klinger**. „Wir haben zwar derzeit zwei Ärzte in der Gemeinde, aber auch da müssen wir aufs Alter schauen und rechtzeitig handeln“, so **Dr. Thomas Auer, der Bürgermeister von**

Gailingen. Das Thema stand in Gottmadingen am Dienstagabend im Gemeinderat zur Entscheidung an, in Gailingen reicht es erst für die November-Sitzung. Singen würde die GmbH als alleiniger Gesellschafter gründen, mit dem Unternehmen „Dostal

& Partner“ als Geschäftsführung zum Start, bis der Laden sozusagen ins operative Geschäft wechseln könne. 25.000 Euro Einlage, dazu 200.000 Euro Anschubfinanzierung stehen im Plan. Gottmadingen und Gailingen würden die GmbH interkommunal mit 120.000

Euro Gründungskapital starten. „Das Geld ist mit Sicherheit nicht verloren“, unterstreicht OB Bernd Häusler, Arztpraxen würden laufen. In der Raumschaft Hegau sank die Arztabdeckung innerhalb eines Jahres von 97 auf 93 Prozent. Das war höchste Zeit zum Handeln.



Gemeinsam das Thema MVZ für Singen, Gottmadingen und Gailingen geschmiedet: der Gottmadinger Wirtschaftsförderer Thomas Schleicher, Gailingens Bürgermeister Dr. Thomas Auer, Singens OB Bernd Häusler, der Gottmadinger Bürgermeister Dr. Michael Klinger und Michael Hübner von den „Zentralen Diensten“ der Stadtverwaltung Singen.

swb-Bild: Oliver Fiedler

WOCHENBLATT » WERBEWIRKUNG

Unsere Anzeige für den Verkaufsoffenen Sonntag war ein voller Erfolg! Besonders gefreut haben uns die Besuche von so vielen Menschen und die großartigen Gespräche bei der Beratung.

Hr. Trautwein
Schmidt Überdachungen Stockach GmbH,
www.schmidt-ueberdachungen.de

Die Nummer für Ihren Erfolg:
für Stellenmarkt
oder per E-Mail an:

077 31 - 88 00 28 (Frau Celano)
077 31 - 88 00 33 (Frau Muriset)
werbewirkung@wochenblatt.net

Steißlingen

Gelungenes Comeback für die Steißlinger Jobbörse

Die Pause war lang, doch vergangenen Freitag, 20. Oktober konnte wieder losgelegt werden mit der Jobbörse in der Gemeinschaftsschule Steißlingen.

von Oliver Fiedler

Schulleiter Mario Thomas Born und der stellvertretende Schulleiter der GMS Eigeltingen, Andreas Rossatti, eröffneten zusammen mit Bürgermeister Benjamin Mors diese erste Jobbörse seit 2019, die nun wieder jährlich im Wechsel zwischen Steißlingen und Eigeltingen pendeln soll und ein wichtiger Baustein der Berufsorientierung in beiden

Schulen ist. Die Messe ist eine Zusammenarbeit der Schulen aus Eigeltingen und Steißlingen mit den Gewerbevereinen Steißlingen und Orsingen-Nenzingen. Dabei waren neben lokalen und regionalen Firmen auch die Agentur für Arbeit, die IHK, die Handwerkskammer sowie das Info-Mobil der Metall- und Elektroindustrie im Hof der Schule. Allen war gemeinsam, dass auch in recht interessanten Berufen, die man hier auf der Jobbörse unter dem Titel „Neugierig auf Zukunft“ kennenlernen konnte, Nachwuchs dringend gebraucht wird und man hier auf viele Experten traf, die auch mal alle Azubis waren oder es noch sind.

Oliver Fiedler



SchülerInnen konnten sich bei der Jobbörse der Gemeinschaftsschule Steißlingen wieder über zahlreiche Berufe von lokalen und regionalen Firmen informieren.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Singen

Benefizkonzert findet statt

Das Benefizkonzert von **Helmut Assfalg** für das Kinderheim St. Peter und Paul, welches am Martinimarkt-Sonntag, 5. November, um 19 Uhr in der „Sky-lounge“ des Museums Art & Cars steigen soll, wird stattfinden – ohne **Susan Albers**, dafür jedoch mit **Barbara Mauch**. Die bekannte Sängerin und Kabarettistin wird mit einigen Kostproben aus ihrem neuen Programm für viel musikalische Abwechslung sorgen. Der Vorverkauf hat bereits am Montag, 16. Oktober im Musikhaus Assfalg und unter begonnen, Karten sind nach Auskunft von Helmut Assfalg noch vorhanden.

Oliver Fiedler

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

STELLENMARKT

» RESONANZGESETZ:

Mit einer besonderen
Stellenanzeige sprechen Sie
besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin
für den Stellenmarkt.

» ICH BIN FÜR SIE DA! «

SONJA MURISSET

Tel: 07731/8800-33

s.muriset@wochenblatt.net



WOCHENBLATT



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Für unsere Standorte Singen, Konstanz und Gailingen suchen wir
ab sofort in Voll- oder Teilzeit und auf 520-EURO Basis

Servicekräfte Wahlleistungsstation und
Patientenservice (m/w/d)

Servicekräfte Cafeteria (m/w/d)

Küchenhilfen (m/w/d)

Reinigungskräfte (m/w/d)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Betriebsleiter Herr
Scander Radsli unter Tel. 07731/89-1842 oder Frau Hartmann
unter Tel. 07731 89-1670 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
HBH-Service GmbH
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de

Putzhilfe

wöchentlich ca. 2 Stunden nach
Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.
Telefon 0 77 31/6 72 46

Top Hair SUCHT
FRISEURE & MEISTER
(m/w/d) in VZ/TZ
GERNE WIEDEREINSTEIGER
FÜR RADOLFEZELL
• FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
• EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ
• AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN
• FORT- & WEITERBILDUNGEN
INTERESSE?
0821-444710 / 0175-5855536
FRISURTRADITION SEIT 1648

Inventurhelfer
in Engen gesucht

In der Zeit vom 22.-24.11.2023
suchen wir Helfer für unsere
diesjährige Inventur.
Stundenlohn ist 14,- EUR. Get-
ränke und Verpflegung kostenlos.
Kurzbewerbungen bitte an
jobs@hahnautomation.group
HAHN Automation Group Engen
GmbH, Richard-Stocker-Str. 12,
78234 Engen

www.wochenblatt.net/werbewirkung
**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

Gute Mitarbeiter
findet man
mit dem ...



WOCHENBLATT

**AMT**

Wir sind in Bewegung
und sorgen für Bewegung

AMT Schmid ist ein innovatives mittelständisches Unternehmen
mit einem klaren Ziel: Menschen, die in ihrer Bewegungsfreiheit
und ihren Möglichkeiten eingeschränkt sind, diese zurück-
zugeben. Seit über 40 Jahren entwickeln und produzieren wir
Antriebslösungen primär für den Healthcare-Bereich.

Wir bewegen dich in deine Zukunft

Wir wachsen und suchen zur unbefristeten Festanstellung:

Mitarbeiter QS (w/m/d) & Mitarbeiter QM (w/m/d)

IT-Systemadministrator (w/m/d)

Finanzbuchhalter - Teilzeit (50%) (w/m/d)

Strategischer Einkäufer (w/m/d)

Mitarbeiter in der Montage (w/m/d)

Prototypen-Mechaniker (w/m/d)

Fachkraft f. Lagerlogistik (w/m/d)

CNC-Maschinenbediener (w/m/d)

Anlagenführer (w/m/d)

Freie **Ausbildungsstellen 2024** auf www.amt-schmid.com

AMT Schmid GmbH & Co. KG

88605 Sauldorf-Krumbach

personal@amt-schmid.com

www.amt-schmid.comWERDE
ZUSTELLER:IN
FÜR ZEITUNGEN
& BRIEFE

- MINIJOB, TEILZEIT,
VOLLZEIT

Radolfzell, Böhringen, Mühlingen
Hohenfels, Zoznegg,
Rorgenwies

Bewirb dich:



sk-logistik-jobs.de
07531/9991100



DIE TBK SUCHEN ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT:

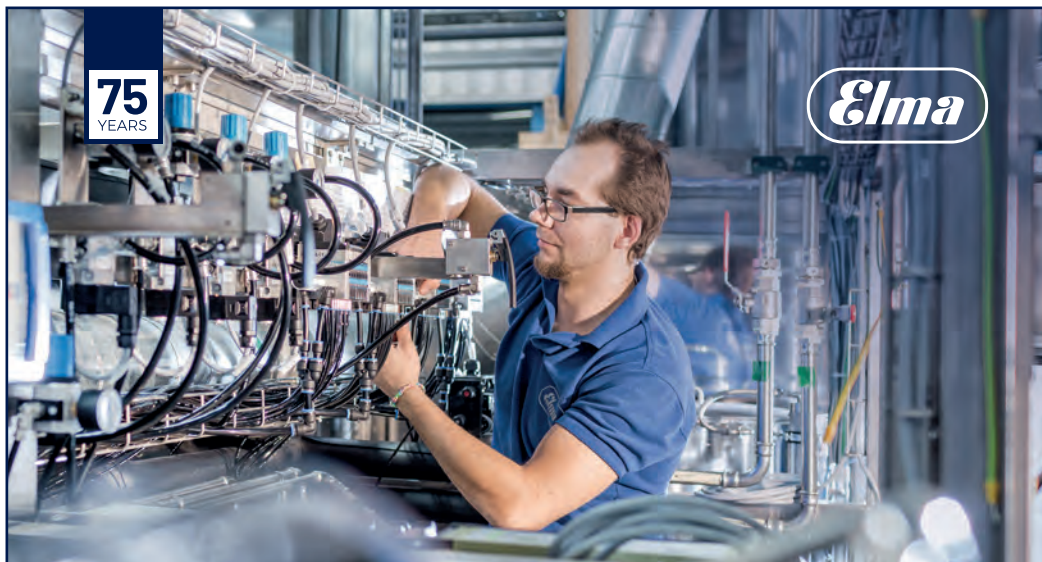
LEITUNGSKRAFT GÄRTNEREI (M/W/D)

Unbefristete Vollzeitstelle (39 Std. / Woche)

Mit den Aufgabenschwerpunkten:

- Leitung und Entwicklung der Gärtnerei
- Ausbildung von Gärtnergehilfen und Fachwerkern
- Konzeption und Realisierung von Wechsel-, Stauden- und Gehölzpflanzungen
- Beschaffung, Kultur und Bereitstellung der benötigten Pflanzensortimente
- Pflege und Unterhaltung von städtischen Grünanlagen
- Kalkulation von Angeboten auf Anfrage

Die ausführlichen Stellenanzeigen, weitere Infos zum Arbeit-
geber Stadt Konstanz sowie den Zugang zum Bewerbungsportal
finden Sie unter konstanz.de/karriere.



Wir sind ein dynamisches **Familienunternehmen** mit mehr als 260 Mitarbeitern. Seit 75 Jahren und bereits in dritter Generation entwickeln, fertigen und vertreiben wir innovative **Ultraschall- und Dampfreinigungstechnologien** und liefern an Kunden in er 80 Ländern der Welt.

Zur Verstärkung suchen wir

- **Elektriker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Mechaniker / Installateure** (m/w/d)
- **Servicetechniker Mechanik** (m/w/d)
- **Servicetechniker Elektrik** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Inhouse Elektriker** (m/w/d)
- **Zollspezialist** (m/w/d)
- **Technischer Redakteur** (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten pnden Sie auf unserer Website. Nutzen Sie dazu gerne den QR-Code.

Elma Schmidbauer GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 17
78224 Singen
karriere.elma-ultrasonic.com



Leistung neu erfinden – Ihr beruflicher Aufstieg bei STS

Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderungen betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 190 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik sowie erneuerbare Energien.

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- **Mechatroniker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Montagemitarbeiter** (m/w/d) **Zusammenbau von Transformatoren**



Arbeiten Sie mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität, und leisten Sie einen Beitrag zur CO₂-Einsparung mit Green Power.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenanzeige und weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich an Herrn Bauer, den Sie unter der Rufnummer +49 7771 9300-417 erreichen. Möchten Sie sich direkt bewerben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: m.bauer@sts-trafo.de

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Am Krottenbühl 1, 78333 Stockach/Hardt - www.sts-trafo.de



Die ACA Müller ADAG Pharma AG Gottmadingen wurde gegründet 1995 und ist etablierter Hersteller und Importeur von Arzneimitteln, Medizinprodukten und medizinischen Cannabis.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

WIR sind Mittelstand

Flache Hierarchien und offene Türen prägen unser Selbstverständnis. Wir sind schnell und pragmatisch in unseren Entscheidungen

Unser Marktumfeld ist international, wir sind aber in Baden-Württemberg und im Hegau stark verwurzelt

Als Pharma-Hersteller erfüllen wir ein Höchstmaß an Exzellenz und Qualität, um den Bedürfnissen von Großhandel, Apotheken und Endkunden optimal zu begegnen

WIR schaffen Werte

Unser Ansatz ist ganzheitlich und langfristig ausgerichtet. Wir wollen nicht nur kurzfristige Ziele erreichen, sondern unsere Kunden mit unseren Produkten und Leistungen langfristig begleiten

Die Summe der Talente unserer Mitarbeiter sind dabei maßgeblich für unseren Unternehmenserfolg. Wir schaffen Werte gemeinsam mit und für unsere Mitarbeiter. Fördern und Fordern ist dabei eine Grundmaxime

Unser Erfolg motiviert uns und garantiert Spaß bei der Arbeit

WIR leben Werte

Gegenseitige Unterstützung, ein wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander sowie Toleranz sind Basis unserer Zusammenarbeit. Wir haben deshalb gemeinsam mit unseren Mitarbeitern unsere Werte definiert und leben diese jeden Tag:

Willst Du ein Teil von „WIR“ sein?

UNSERE STELLEN

- Produktions- und Logistikmitarbeiter m/w/d
- Mitarbeiter für den Bereich Qualitätskontrolle m/w/d (z.B. PTA/PKA)

Weitere Stellen sind auf unserer Homepage zu finden: <https://www.aca-mueller.de>

UNSER ANGEBOT

- Interessante Tätigkeiten
- Gutes Arbeitsklima
- Wertschätzung von Work-Life-Balance
- Gute Karrieremöglichkeiten
- Betriebliche Krankenversicherung & Hansefit
- kostenlose Getränke wie z.B. Kaffee, Tee, Wasser

»KATHARINA, 49 AUS KONSTANZ«

**WEIL ICH
MEINE EIGENE
CHEFIN BIN.**

**BEWIRB DICH
UND WERDE AUCH
ZUSTELLER (m/w/d)
FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.**

**AB 18 BIS 99 JAHREN.
ALS MINIJOB, IN TEILZEIT
ODER VOLLZEIT IN
GAILINGEN, BIETINGEN
UND TENGEN.**



sk-logistik-jobs.de
07531/9991100



STELLENMARKT

Mi., 25. Oktober Seite 16 jobs.wochenblatt.net



» WIR SUCHEN ... «

Zuverlässige Mitarbeiter (m/w/d)

für Auslieferung und Verteilung
des WOCHENBLATTs in die Briefkästen
unseres Verbreitungsgebietes

in Festanstellung, unbesfristet und sozialversichert
(12–16 Std. pro Woche)

Um unser WOCHENBLATT kostenfrei in alle Haushalte unseres Verbreitungsgebietes liefern zu können, braucht unser Zustell-Team Ihre Unterstützung.

Sie haben:

- an 2 Tagen in der Woche (Mittwoch und Donnerstag) Zeit und übernehmen an diesen Tagen die Verteilung unseres WOCHENBLATTs
- einen gültigen Führerschein der Klasse B und wenn möglich einen PKW
- Sie sind körperlich belastbar, verlässlich und können sich organisieren

Sie sind zuständig für:

- die regelmäßige Zustellung der Printausgabe des WOCHENBLATTs in wechselnden Gebieten der Region und die Verteilung von Sonderprodukten

Sie finden:

- leistungsgerechte Bezahlung (15 Euro/Stunde) und Kilometergeld-Abrechnung
- einen abwechslungsreichen, sozialversicherten Job (eignet sich auch gut als Zweitjob)
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem bodenständigen Familienunternehmen



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung
unter: www.meinjobimwb.de



Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an Frau Symone Riesner: s.riesner@wochenblatt.net

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz. Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-46

» WOCHENBLATT «

SINGEN

Die Stadt Singen sucht für die **Abteilung Sport, Bäder und Verwaltung** mit Einsatz in den städtischen Bädern (Hallenbad und Aachbad) in Teilzeit, befristet für 1 Jahr eine

Reinigungskraft (m/w/d)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **19.11.2023**.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Seit über 80 Jahren sind wir in der Sauter-Gruppe spezialisiert auf Entwicklung und Produktion kundenspezifischer Federlösungen in höchster Präzision. Für die Sauter Federn GmbH am Standort Singen suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung:

Einrichter und Prozessbetreuer (m/w/d) in Vollzeit

Produktionshelfer (m/w/d) in Vollzeit

Worauf Sie sich freuen können:

- Ein sicherer und dennoch abwechslungsreicher Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur
- Attraktive Rahmenbedingungen und ein individuelles Schulungs- und Weiterbildungsangebot
- Eine überdurchschnittliche Vergütung, BusinessBike und betriebliche Altersvorsorge
- Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Gestaltungsmöglichkeiten über die eigene Tätigkeit hinaus
- Eine wertebasierte Unternehmenskultur in der das „Wir“ im Vordergrund steht

Bewerben Sie sich jetzt online – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Heinrich Sauter Fabrik techn. Federn GmbH
Marie-Curie-Str. 7 · 78224 Singen
Tel. 07723 9336 33 · www.sauter.de

Weitere Details finden Sie unter:

Wir suchen auf 520-€-Basis 1 Spül- und Putzhilfe

bevorzugt mit Erfahrung aus der Gastronomie, mit guten Deutschkenntnissen.
Wir bieten flexible Arbeitszeiten.

Bitte rufen Sie uns an

Ribler

METZGERE & PARTYSERVICE
Christian Ribler e.K.
Romeiasstraße 8, 78224 Singen
Telefon +49 7731 62801
kontakt@ribler.info, www.ribler.info

Seniorenwohnanlage „Am Stadtgarten“

wir suchen ab sofort eine

Reinigungskraft auf Minijob Basis

2 Tage/Woche
(Montag/Dienstag und Freitag)
von 9:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: **Seniorenwohnanlage Am Stadtgarten**
Obertorstraße 8, 78315 Radolfzell
oder kontakt@senioren-rdz.de

Arbeiten bei der Caritas. Aus Liebe zum Nächsten.

Die Caritas Singen-Hegau ist eine innovative und traditionsreiche Sozialorganisation in Singen und in der Region Hegau. Wir schauen hin und helfen mit unseren sozialen Dienstleistungen und Angeboten Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern, Kranken, Alten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie Menschen am Rande der Gesellschaft.

Wir suchen Sie (m/w/d) für unsere Wohn Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Singen und Stockach als

Pädagogische Fachkräfte

- teilweise mit Teamleitungsfunktion -
und Nachtwachen

Werden Sie Teil des Teams der Caritas.
Wir freuen uns auf Sie!

Caritas Singen-Hegau
www.caritas-singen-hegau.de/jobs

ABWEHRKRÄFTE STÄRKEN, MIT DEINEM JOB ZU MEHR VITALITÄT.

BEWIRB DICH UND WERDE AUCH ZUSTELLER (M/W/D) FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.

IN RADOLFFZELL & RADOLFFZELL-BÖHRINGEN

AB 18 BIS 99 JAHREN.
**ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT
ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100**

sk-logistik-jobs.de

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Wir suchen nicht irgendwen
Wir suchen Sie

Verstärken Sie unser Team der Zentralen Notaufnahme zum
nächstmöglichen Zeitpunkt als

Mitarbeiter:in (m/w/d) für die Zentrale Notaufnahme

am Hegau-Bodensee Klinikum Singen als Festanstellung im
Schichtdienst, für Wochenenddienste oder als Aushilfe

Ihre Vorteile beim GLKN

- attraktive Vergütung nach TVöD (inkl. Sonderleistungen)
- Zuzahlung Job-Ticket & Deutschlandticket
- Hansefit & Job-Rad
- Weiterbildungsmöglichkeiten

#jobmitsinn

Für die Zentrale Notaufnahme wollen wir mit Ihnen die abwechslungsreiche und spannende Stelle als Fachkraft in der administrativen Patientenaufnahmen besetzen. Sie sind der Schlüssel für reibungslose Abläufe- keine Unterstützung bei ärztlichen/pflegerischen Tätigkeiten!

Wen wir suchen:

- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als MFA (keine Voraussetzung) oder kaufm. Ausbildung und Interesse an einer Tätigkeit in der Gesundheitsversorgung
- Empathischer und freundlicher Umgang mit Patient:innen

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.glkn.de im Bereich Karriere. Für weitere Informationen steht Ihnen der Chefarzt, Herr Dr. Steinecke, unter Tel. 07731 89-3100 zur Verfügung. Gerne bieten wir Ihnen auch einen Hospitationstag in unserer zentralen Notaufnahme und administrativen Aufnahme an.

Unser Team freut sich auf Sie!

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de
www.glkn.de



» WIR SUCHEN ... «

Zeitungsausträger/innen (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12€/Stunde Mindestlohn –

Sie haben am Mittwoch Zeit,
das WOCHENBLATT zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!

Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung
unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:

**Singen, Friedingen, Radolfzell, Güttingen,
Engen-Welschingen, Öhningen, Wangen, Gailingen,
Randegg, Hilzingen, Binningen, Mühlhausen, Aach,
Eigeltingen, Stockach, Nenzingen, Zizenhausen
und Wahlwies.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» WOCHENBLATT «

Stockach

Goldene Oktoberklänge in der Jahnhalle

Ein spielfreudiges Orchester unter der Leitung von **Musikdirektor Helmut Hubov** lud am vergangenen Sonntag wieder zum traditionellen Oktoberkonzert ein und begeisterte die nahezu voll besetzte Halle mit äußerst überraschenden und klangvollen Spielweisen.

von Uwe Johnen

Star des Abends war die **Schlagzeugsolistin Marta Klimasara**, die in einer absoluten Perfektion das Stück „Reflection“ spielte, welches vom **Komponisten Hubert Hoche** speziell für die in Stuttgart lebende Starmusikerin und für Blasorchester komponiert wurde. Die Stuttgarter Hochschulprofessorin spielte zusammen mit dem Orchester und eroberte im Nu die Herzen des Publikums. Die Zuschauer genossen nicht nur die perfekte und aufregende Spielweise, sondern auch die Klangvielfalt des von ihr bespielten Marimbaphons, ein Schlaginstrument mit einem großen Klangvolumen.

Der an dem Abend anwesende Komponist Hubert Hoche zeigte sich sichtlich stolz, als er nach dem Stück die Bühne betrat, wusste er doch, dass es auch für das Blasorchester mit seinen



Musikdirektor Helmut Hubov und das Philharmonische Blasorchester der Stadt Stockach begeisterten.

swb-Bild: Uwe Johnen

zahlreichen Wechselbädern der Gefühle nicht leicht zu spielen war. Das Stück beschrieb die Zeit von freischaffenden Künstlern in der Coronakrise und erinnerte daran, dass es einige gab, die in eine große Perspektivlosigkeit gefallen waren und Existenzängste hatten. „Einige haben das nicht geschafft“, moderierte dazu **Nadine Gaiser**. Diese brachte mit informativen Texten jedes der Stücke dem

Publikum näher, damit sie sich in idealer Weise auf die Besonderheiten einlassen konnten. Als „wohltuend“ sollte später **Bürgermeister Rainer Stolz** in seinen Abschlussworten die Moderatorin loben. Dazu fasste er treffend all das zusammen, was in dem zweistündigen Konzert erlebt werden durfte. „Es ist schwierig, so professionell dissonant zu spielen“, sagte er lachend und bezog sich dabei auf

„Bachseits“, das zweite Stück des Abends, komponiert von **Johannes Stert** aus Freiburg. Allein dieses Stück barg Überraschungen, die für einen ganzen Abend gereicht hätten: Mit einem ruhigen, harmonischen Anfang gesellten sich immer öfter laute, freche, hohe Töne hinzu, die nach jedem Satz wieder zu einer frechen, lustigen Melodie harmonierten.

Begonnen hatte der musikali-

sche Abend mit „October“ des US-amerikanischen **Komponisten Eric Whitacre**, bei dem sich im Publikum sofort das Bild eines sonnigen Herbsttages manifestierte.

So begeisternd, wie die erste Hälfte des Konzertes war, so spektakulär gestaltete sich die zweite Hälfte. „A Mother of a Revolution“ von **Omar Thomas** war eine in Musik gefass-

te Hommage an die Vielfalt, Offenheit und den Kampf um Anerkennung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen und queeren Personen.

Herbstliche Klänge

Inspirierend waren auch die Stücke „A solemn place“ (ein feierlicher Ort) von **Wayne Oquin** und „Deciduous“ von **Viet Cuong**, welches musikalisch vom Laub erzählt. Auch diese Stücke waren meisterlich gespielt. Bei „Deciduous“ beeindruckte wieder in besonderer Weise das Schlagwerk, welches einen wunderbaren Nachhall der Bläser erzeugte, so als würde Laub umhergewirbelt und man hört das anschließende Rascheln. Hier unterstützte wieder Marta Klimasara. Als Zugabe spielte das Orchester den witzig klingenden Gute-Laune-„Jodeling Song“ von **William Walton**. **Manfred Wittig, Vorsitzender der Stadtmusik**, sollte also recht behalten, als er zur Begrüßung den Gästen versprach: „Sie werden ein außergewöhnliches Konzert erleben“. Es war, wie so oft, einzigartig und unvergesslich.

Weitere Bilder vom Konzert gibt es auf www.wochenblatt.net/link/oktoberkonzert:



Singen

Gut aufgestellt für neue Herausforderungen

Gut 500 Feuerwehr-Führungskräfte des **Landesfeuerwehrverbandes** trafen sich am Wochenende zur Jahrestagung in Singen, um die Weichen in die Zukunft zu stellen. Die zentrale Botschaft von **Verbandspräsident Dr. Frank Knödler** lautete: „Das Feuerwehrwesen im Land ist derzeit hervorragend aufgestellt“. Aber es gibt auch zahlreiche Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Dazu zählen neben der wachsenden Zahl an Waldbränden, den neuen Technologien auch die Neustrukturierung des Bevölkerungsschutzes angesichts der zunehmenden Umweltkatastrophen, wofür mehr finanzielle Mittel erforderlich sind. „Insbesondere die Zuständigkeit bei Krisen und Katastrophen wird uns gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden noch intensiv beschäftigen“, betonte der Präsident. Ebenso notwendig sei ein modernes und wirtschaftliches Leitstellengesetz, das die Landesregierung laut Koalitionsvertrag auf den Weg bringen wolle. „Dafür ist es inzwischen höchste Zeit“, so Knödler, schließlich habe der Verband bereits 2009 dafür klare Vorgaben zu Qualität, Anzahl und Größe der Leitstellenbereiche, Trägerschaft sowie Finanzierung angemahnt.



Als Gastgeber begrüßte Singens OB Bernd Häusler (rechts) im Vorfeld der Jahrestagung des Landesfeuerwehrverbandes Landrat Zeno Danner, Verbandspräsident Dr. Frank Knödler, Kreisverbandsvorsitzender Stefan Kienzler und den Landesbranddirektor Thomas Egelhaaf (von links).

swb-Bild: Ute Mucha

Als dritten bedeutenden Punkt müsse die landesweite Einführung des Digitalfunks zügig abgeschlossen werden. Wie leistungsstark die Wehren im Land sind, zeigt auch die Jahresstatistik eindrucksvoll: So sind 1.097 Feuerwehren in Baden-Württemberg flächendeckend in 1.101 Städten und Gemeinden vertreten. Der überwiegende Teil von ihnen ist ehrenamtlich organisiert. Im vergangenen Jahr wurden die Feuerwehren im Land insgesamt 150.919 Mal alarmiert, das bedeutet durchschnittlich alle drei

Minuten einmal. Dann helfen die Einsatzkräfte schnell, kompetent, und vor allem verlässlich, betonte Frank Knödler. Und damit dies so bleibe, brauche es einen Impulsgeber und Kümmerner, so der Präsident weiter. Diese Rolle nehme der Landesfeuerwehrverband als Interessenvertretung der 186.000 Feuerwehrangehörige ein. Dabei müsse der kontinuierliche Wandel berücksichtigt werden, denn die Feuerwehr der Zukunft werde anders funktionieren als noch vor 25 Jahren – besonders organisato-

risch gelte es, sich laufend zu neu zu erfinden, ist Knödler überzeugt. Einen wichtigen Impuls für die Zukunft geben hierfür die Ergebnisse einer Ehrenamtsstudie, die besagen, dass 84 Prozent der Befragten „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit dem Feuerwehrsystem sind. Um dies zu sichern, seien aber verbesserte Rahmenbedingungen wie eine Feuerwehrrente, die Entbürokratisierung der Verwaltungsaufgaben sowie intensivere Unterstützung bei der Mitgliedergewinnung gewünscht. Die Bedeutung der Feuerwehren im Landkreis zeigte **Landrat Zeno Danner** auf: „Wir investieren 10 Millionen Euro in die neue Atemschutzübungsanlage in Rielasingen, die Ende 2025 fertiggestellt sein soll“. Die Stadt Singen wertschätzt die Arbeit der Feuerwehrkräfte bereits seit 15 Jahren mit einer Feuerwehrrente. „Das ist uns die Feuerwehr wert“, betonte **Singens OB Bernd Häusler**. Ebenso wie das neu geplante Feuerwehrgerätehaus und zwei neue hauptamtliche Stellen. Auch die Freistellung der Feuerwehrleute für Einsätze durch die Arbeitgeber funktioniere nach wie vor gut, hob Häusler hervor, die Unternehmen unterstützen dieses wichtige Ehrenamt. Ute Mucha

» WICHTIGER HINWEIS «

WWW.WOCHENBLATT.NET und NEWLSETTER statt APP!

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Wochenblatt erhalten Sie im Internet aktuelle Nachrichten aus der Region - jeden Tag. Bislang per Newsletter an den meisten Werktagen, unter www.wochenblatt.net und zusätzlich in einer eigenen Wochenblatt-App.

Viele Menschen glauben vielleicht, dass sich da im Internet einfach das große Geld verdienen lässt in so einer Region. Das ist, wie viele Verlage derzeit erfahren, nicht so.

Aber jeder Kanal, auf dem wir Nachrichten anbieten, kostet Geld und was in diesen Zeiten noch relevanter ist: Zeit und Aufmerksamkeit.

Deshalb haben wir uns entschieden, zum 30.10.2023 unsere Wochenblatt-App für Apple und Android einzustellen!

Wir werden unsere Kraft und unsere Aufmerksamkeit auf den werktäglichen Morgen-Newsletter unseres Chefredakteurs (www.wochenblatt.net/newsletter), auf das Nachrichtenportal www.wochenblatt.net, auf den Veranstaltungskalender www.waswannwo.tips und auf unser wöchentliches E-Paper (www.wochenblatt.net/epaper) konzentrieren und natürlich auf die gedruckte Ausgabe.

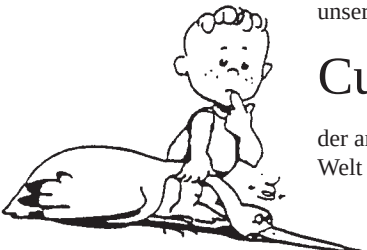
Mit journalistischem Sachverstand, viel Freude, mit dem Herzblut eines lokalen Verlages und mit jeder Menge Lust auf Zukunft, in der wir unseren Beitrag in der Region leisten.

Bleiben Sie uns gewogen

Verlag und Redaktion des Singener Wochenblattes

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigsstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net



Wir freuen uns über die Geburt
unseres Sohnes und meines Bruders

Curtis Bosky

der am 19.10.2023 das Licht der
Welt erblickte

Die glücklichen Eltern
Kim und Stefan mit Leroy

Familienanzeigen sind ein Stück
Erinnerung.

Die Geburt des eigenen Kindes oder ein besonderer Geburts-
tag unserer Lieben soll für alle etwas Unvergessliches sein und
eine wertvolle Erinnerung bleiben. Mit einer Familienanzeige
im Wochenblatt können Sie etwas **Besonderes schenken**.

»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung



Als der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie und sprach:
„Komm heim.“

Ursula Sauter

geb. Weiß
* 14.06.1941 † 18.10.2023

In stiller Trauer
Hansi und Annette
Brigitte
Wolfram und Christine
mit Patrick und Lisa
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Freitag den 27.10.2023 um 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche Mühlhausen statt.





Danksagung

Magdalena Renz

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
und dankbar zurückschauen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit
in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir

- Herrn Diakon Carmelo Vallelonga für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- Frau Christa Schellhammer für die liebevolle Pflege
- dem Pflegezentrum St. Verena und allen Ärzten für die fürsorgliche Betreuung
- dem Bestattungsinstitut Bernhard Ruf für die hilfreiche Unterstützung

Arlen,
im Oktober 2023

Im Namen aller Angehörigen
Rainer Renz und Monika Gnädinger

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang von unserer lieben

Rita Nusser

in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir:

dem Pflegepersonal der Sozialstation St. Radolt für die jahrelange und fürsorgliche
Pflege, Herrn Dr. Thimm und seinem Team für die gute ärztliche Betreuung,
Frau Pastoralreferentin Wöhrle für die tröstenden Worte und würdevolle Gestaltung der
Trauerfeier, dem Bestattungsinstitut Keller für die wertvolle Unterstützung und allen
Anverwandten, Freunden und Bekannten für ihre Freundschaft und Verbundenheit.

Böhringen, im Oktober 2023

Dieter Nusser und Familie



Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren.
A.E. Stevenson

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem herzenguten Ehemann,
unserem Vater und Nonno

Francesco Pancamo

* 24.11.1941 † 19.10.2023

Du wirst uns fehlen.

Deine Ehefrau Caterina
Deine Kinder Antonella und Maurizio
Deine Enkel Jessica, Alex, Larissa, Lauryn, Michelle, Alice, Gabriele, Jolina
Deine Urenkel Alessia und Milea

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26.10.2023 um 11.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof Singen statt.



Man sieht langsam die Sonne untergehen und
erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist (Franz Kafka)

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma durfte ihre letzte Reise antreten.

Wir trauern um

Ruth Wüst, geb. Fischer
16.03.1933 – 22.10.2023

Deine Söhne
Udo mit Sigrid
Thomas mit Sonja

Deine Enkel
Matthias mit Jule, Alexander, Alina, Samara, Lisa

Deine Urenkel
Liam und Marlo

Wir bedanken uns beim Helianthum Steißlingen für die Zeit, in der unsere liebe Angehörige Hausgast
sein durfte und bei Dr. Leitz aus Steißlingen für die fürsorgliche ärztliche Betreuung.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 09.11.2023 um 14:00
Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof in Aach statt.

Traueradresse: Thomas Wüst, Hinter der Bind 16a, 78224 Singen



So nimm denn meine Hände
und führe mich bis an mein selig Ende
und ewiglich.

Rosemarie Deckel
*17.05.1929 †20.10.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder
Michael, Matthias, Evi, Ralf und Bettina
mit Familien
und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. Oktober
2023 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen
statt.





In liebevoller Erinnerung
Werner Kutscher
† 30. Oktober 2013





STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von

Dr. med. Heiner Becker
* 18.05.1945 † 13.10.2023

Engen

In Liebe und Dankbarkeit
Familie und Angehörige

Die Urnenbeisetzung findet im Familien- und Freundeskreis
auf dem Friedhof in Engen statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.



Helmut Link
* 14.3.1953 † 14.10.2023

Die Urnenbeisetzung fand auf Wunsch des
Verstorbenen in aller Stille auf dem Waldfriedhof
Singen statt.

Für die erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Jürgen und Sandra Martin mit Familie

Traurig, DICH zu verlieren,
dankbar, mit DIR gelebt zu haben,
froh, dass DU nicht gelitten hast.

Roland Grünheid
* 28.06.1928 † 18.10.2023

In Dankbarkeit für all Deine Liebe und
Fürsorge nehmen wir Abschied.

Margit und Jörg Handwerck
Stephan und Ruth mit Mathilda
Seine Pflegekraft Jadwiga
Im Namen aller Verwandten

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis
statt.



Jesus Christus spricht:
*Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht hinausstoßen.*
Johannes 6,37



Wir haben Abschied genommen von

Andreas Siebold
* 21.4.1973 † 06.10.2023

In Liebe
Deine Mutter Paula
Dein Bruder Christoph mit Heike
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis
auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Wenn du an mich denkst, erinnere dich an die Stunde,
in welcher du mich am liebsten hattest.

Klaus Nikodem
*25.05.1936 †23.10.2023

Margarete Nikodem
Thomas und Cordula mit Philipp
Marco und Franzi mit Lennard und Johann
Dietmar mit Familie
und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2.11.2023
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.



Wilfriede Kempter
*21.09.1940 †21.10.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Birgitta und Oli
Markus und Elke mit Lizzi und Pascal
Thomas und Stephanie mit Mara und Noah
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 03. November 2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in
Arlen statt.

„Trauer ist der Preis, den wir zahlen,
wenn wir andere lieben.“



Michael Oexle
*6.3.1957 †11.10.2023

Die Liebe bleibt
Deine Berta

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Steißlingen statt.



**Der Lieben
gedenken,
mit dem ...**

WOCHENBLATT

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Ich habe dort eine Bleibe gefunden und
bin immer bei euch.“



Ingeborg Lück
geb. Konwert
* 12.02.1936 † 11.10.2023

Singen, im Oktober 2023

Danke für die Zeit, die du uns geschenkt hast.
Verena und Christian
Annemarie und Detlev
Doris
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung fand in aller Stille
auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 87.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





Nun ruhen deine fleißigen Hände,
dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr.
Wir werden dich vermissen,
doch in Gedanken wirst du stets bei uns sein.

Traurig müssen wir Abschied nehmen von unserem
lieben Papa, Schwiegervater und herzensguten Opa

Dieter Bergmann

* 14.02.1941 † 13.10.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Thomas und Karola
Manuela und Michael mit Lisa und Robin
Oliver und Franziska

Bietingen, im Oktober 2023

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 03.11.2023 um
14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bietingen statt.
Traueranschrift: Thomas Bergmann, Ebringerstr. 24, 78244 Gottmadingen-Bietingen.



„Es gibt Freunde im Leben. Es gibt Freunde fürs Leben.
Und es gibt Freunde, die zur Familie werden!“

Wir trauern um unseren lieben Freund

Thomas Diener

Dein plötzlicher Tod macht uns alle fassungslos
und hinterlässt eine große Lücke in unserem Freundeskreis
und besonders tief in unseren Herzen.

Über Jahrzehnte haben wir viele schöne Momente miteinander geteilt.

Wir haben gemeinsam gefeiert, waren füreinander da,
und vor allem haben wir viel zusammen gelacht.

Wir sagen Dir Danke für Deine Freundschaft und die schöne Zeit mit Dir.
In Gedanken wirst Du immer bei uns sein und einen festen Platz in unserer Mitte haben.

Deine Jungs

Claudio, Bembes, Edi, Gino, Olei, Hombre, Peter, Danny



Danke

sagen wir allen, die ihr Mitgefühl durch Blumen, Karten und
Geldspenden zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem
letzten Weg begleitet haben.

Besonders danken möchten wir

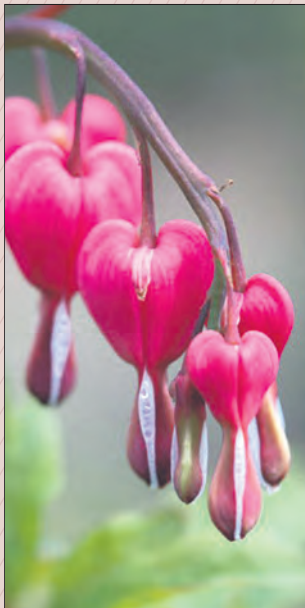
den Ärzten des Schwarzwald-Baar-Klinikums sowie des
Hegau-Bodensee-Klinikums, der EMSA Singen und der
Gemeinschaftspraxis Dr. Schreiber Volkertshausen,
der Sozialstation Oberer Hegau sowie dem Hospiz- und
Palliativzentrum Horizont,
den Freunden und Nachbarn, insbesondere den Modellflieger-
Kollegen und den Boule-Spielern.

Walter
Hiller

† 2.10.2023

Volkertshausen,
im Oktober 2023

Im Namen aller Angehörigen
Erika Hiller



„Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Anna Frick

geb. Brütsch
*18.06.1925 †23.10.2023

Danke für die schöne Zeit, die du uns geschenkt hast und für deine
Liebe, die wir erfahren durften.

Stefan Frick
Barbara Scheuer-Frick
Dennis Frick und Juliane Riederer mit Anna

Die Trauerfeier findet am Freitag, 03.11.2023 um 13.30 Uhr in der
Kirche in Beuren a.d. Aach statt; anschließend Urnenbeisetzung auf
dem Friedhof Beuren.

Kondolenzpost an: Familie Frick c/o Bestattungshaus Decker,
Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen



Ich aber, Herr, hoffe auf Dich, denn Du bist mein Gott.
Meine Zeit steht in Deinen Händen. Psalm 31,15-16

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Elfriede Nagel

geb. Baus
*27.03.1935 †20.10.2023

Heike und Eric Reinemann
Gerd Nagel
Dieter und Ellen Nagel
Die Enkel Patrick mit Samanta, Julia mit Eric, Lisa mit Caio,
Sandro mit Kristina, Stefan mit Melissa, Saskia mit Sven
alle Urenkel und Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, den 31. Oktober 2023,
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Heike Reinemann, Primelweg 7, 78224 Singen.

Nette Ljubetić

geb. Burbach * 10.10.1931 † 23.10.2023

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum - von vielen
Blättern eines. Dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von uns'rem Leben, drum wird dies eine
Blatt allein uns immer wieder fehlen.



In Liebe und Dankbarkeit

Wolfgang und Heike
Reini und Anshi
Jerome und Anna mit
Silas, David und Adria
Marvin und Debbie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am
Freitag, den 3.11.2023,
um 11.00 Uhr in der Kirche
St. Verena statt.

Die anschließende
Urnenbeisetzung erfolgt im
engsten Familienkreis.

Traueradresse:
Fam. Ljubetić, Hauptstr. 19,
78269 Volkertshausen



Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz.
Es ruhen still die fleißigen Hände, still steht ein gutes Mutterherz.

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben nehmen wir
Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Johanna Mayer

geb. Gaiser
* 25.12.1924 † 21.10.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Gabi und Achim Schädler
Ewald Mayer und Liane Kerle
Andreas und Erika Mayer mit Jonas und Sarah
Stefan und Silke Mayer mit Lea und Mia
Marina und Jörg Schmidbauer
Eric und Michaela Schädler mit Lia
Katharina und Miriam Kerle mit Familien

Engen

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, den 26.10.2023,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Engen statt.
Seelenamt am Freitag, den 03.11.2023, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche in Engen.



KÜCHEN **schränke** **BETTEN** **bänke** **m.mehne** **schreinerei**

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbestraße 7 • 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 36 04 • Fax 0 77 32 – 5 81 23
schreinerei-mehne@t-online.de
www.mehne-schreinerei.de

KELLER **NATURSTEINE GRABMALE**
Inh. Stefan Keller

Wir bringen Steine in Form

- Treppen
- Fensterbänke
- Fußböden
- Arbeits- u. Tischplatten
- Reparaturen

Öschlestr. 73 78315 Radolfzell-Böhringen
Tel. 07732/3793 www.Natursteine-Keller.de

schäuble

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 • 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 • WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

REINIGUNGSSERVICE KARRER OHG
seit 1991

Reinigungsservice Karrer oHG
Prof.-Maier-Leibnitz-Straße 10
78476 Allensbach

Telefon: 07533 / 9402283
07732 / 58126
www.karrermachtsauber.de
info@karrermachtsauber.de

Dieter & Christine Karrer

DIEZ **Meisterbetrieb**

Gardinen
Polsterung
Sonnenschutz
Parkettböden
Laminatböden
Designbeläge
Teppichböden
Linoleumböden
Handwebteppiche

Diez GmbH

Bismarckstraße 2 • 78315 Radolfzell
Telefon 07732 2065 • Fax 07732 53323
diez-fussbodentechnik@t-online.de

www.diez-fussbodentechnik.de

Schreinerei m. mehne aus Radolfzell Mehr als nur Standard – der Mittelpunkt der Familie



Foto: MIND AND I - stock.adobe.com

Das Lagerfeuer in der Höhle. Die Herdstätte in einer alten Burg. Der Herd in einer modernen Küche. Seit jeher scharen sich die Menschen um diesen Punkt. Genießen gemeinsame Stunden, erzählen sich Geschichten, schwelgen in Erinnerung oder planen für die Zukunft. Dies hat sich in den letzten Jahrtausenden nicht geändert, auch wenn aus den lodernden Flammen ein moderner Herd geworden ist. Der Ort, über den wir hier sprechen ist die Küche. In vielen Häusern und Familien noch heute der Ort, an dem sich die Menschen treffen und beisammen sind – dort, wo das Leben spielt, der Mittelpunkt der Familie.

Unser Team hat es sich nunmehr in zweiter Generation zur Aufgabe gemacht, Ihre Möbel und Ihre Küche in Ihrer Wohnung zu einem besonderen Ort zu machen. Wir fertigen auf Maß in Absprache mit Ihnen und je nach Gegebenheit. Wir können mehr als Norm-Maße und Standard-Korpusse. Durch eine Vielzahl von hochwertigen Beschlägen und Auszugsmöglichkeiten jeglicher Art, ist fast alles möglich und umsetzbar.

Aus ausgefallenen Hölzern und Furnieren in Kombination mit hochwertigen Lackoberflächen, kühlem Stahl, Glas sowie Kunststoffen und vielem mehr, entstehen Möbelträume für alle Bereiche im eigenen Zuhause.

Das Ziel dabei: Der Einklang von Gestaltung, Form und Funktion.

Unser Label Holz&Herz, unter dem wir zusätzlich viele schöne Kleinigkeiten und Accessoires für Haus und Wohlfühlmomente anfertigen, kann in unserem Ladengeschäft in der Gewerbestraße 7 in Radolfzell erworben werden. Außerdem sind unsere Produkte im Weinhaus Baum und im Glaser Obst- & Gemüsehof in Iznang erhältlich.

Ihr Handwerker weiß, wie es geht!

Bohl **GARTENBAU**
Meisterbetrieb

- Neu- und Umgestaltung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten

0179.89 33 759

Bohl Gartenbau
Herrenlandstr. 40/2
www.Bohl-Gartenbau.de

Ulf Thorns
Malermeister
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89

HIRLING
Zimmerei + Holzbau

78315 Radolfzell • Herrenlandstraße 45
Tel. 0 77 32/34 91 • Fax 34 61
www.zimmerei-hirling.de

Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

elektro buhl

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

STARK
Kachelofen- und Kaminbau

Thomas Stark
Kachelofen- und Kaminbaumeister
in 3. Generation
Ortsstraße 23
78224 Singen –
Hausen a. d. Aach
Fon: 0 77 31 / 8 22 91 37
Fax: 0 77 31 / 8 22 91 36
www.stark-kachelofen.de

SCHLENKER FLIESEN
KONZEPT • DESIGN • VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung ■ Modernisierung ■ Reparatur

Wenn's besonders werden soll! ■ 78315 Radolfzell
07732/121 82 ■ www.schlenker-fliesen.de

Service auf einen Klick - das interaktive Branchenverzeichnis



REPAIR-SERVICE

Wanne auf Wanne
Badewannenentüren
Wannenreparaturen
Ihr Spezialist
seit 1985
07774 / 92 11 77
www.wannen-wissler.de

coffee and more
Autorisierter Fachhändler von Saeco & Philips
Service und Reparatur aller Marken
Kaffee • Espresso • Zubehör • Pflegemittel
Bis zu 100,- EUR für Ihr Altgerät
Neu-, Gebraucht- und Vorführgeräte
Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee!
Im Grund 4 • D-78359 Nenzingen
Tel. +49 (0)7771 9179700 • **www.coffeemore.de**

Reparatur & Wartungs Service
Garagentore
Haustüren
Markisen
Industriestraße 14 - 20
78224 Singen
info@schelle-singen.de
07731 59910
schelle
Der Haus-Ausstatter
www.schelle-singen.de

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

HOME-SERVICE

JB/I/RUND ums HAUS
Tel. 0152/08764 595 • E-Mail: chibi.fleiner@gmail.com
• Marderabwehr Dach • Hausmeisterdienste
• Trockenbau • Gartenarbeiten
• Malerarbeiten • Fliesenverlegung
• Gartengestaltung • Fensterreinigung
• Grabsteinentfernung • Wespenabwehr
Manfred Fleiner, Hinter Zinnen 5
78256 Steißlingen,

MANGILI-DASILVA GbR
Werner-von-Siemens-Str.15, 78239 Rielasingen
Telefon: 07731/955937, Fax: 07731/955015
E-Mail: koelsche-huusmester-gbr@gmx.de
DA KÖLSCHE HUUSMESTER MANGILI&DASILVA GBR
- Montageservice (Fenster, Türen, Tore etc.)
- Hausmeisterdienst | Treppenhäusreinigung
- Garten- und Landschaftsbau
- Renovierungsarbeiten in und ums Haus
- Objektbetreuung/Ansprechpartner zwischen Hausbewohnern und Eigentümern/Hausverwaltung
- Winterdienst
- und viele Dienstleistungen mehr

DIENTSTLEISTUNGEN

Faire Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen vom Fachmann.
Martinek, 0 75 31 / 3 61 27 01

Haushaltsauflösungen (m. Verwertung)
Entrümpelung
P. Güntert, Tel. 0 77 32/5 70 36

Haushaltsauflösungen,
Wohnungsaufösungen,
Kleintransporte, Entrümpelungen
(Keller, Garage, Garten)
Wir sind günstig, zuverlässig,
schnell und arbeiten sauber
TOMA Dienstleistungen
Tel.: 0151 - 757 92 - 777

Ihre Ansprechpartner:
Michaela Salamon
Werbeberatung
Telefon: 07731/8800-17
Claudia Hofmeister
Werbeberatung
Telefon: 07731/8800-23
Singener Wochenblatt
GmbH & Co.KG

LEBENSBERATUNG & HILFE

Haushalts- & Seniorenhilfe
Wir bieten:
Hilfe im Haushalt
Einkauf-Service
Begleit- u. Fahrdienst
Gartenarbeiten
Entrümpelungen
Tel. 07531 122 6988
HSH Haushalts- & Seniorenhilfe GmbH
August-Borsig-Str.13 - 78467 Konstanz
Mitarbeiter gesucht

Kartenlegen
mit Zeitangaben, spirituelle
Begleitung & Ausbildung
Tel. 07732 / 9435471

GEMEINSAM STARK - MIT IHRER HILFE
DAMIT KRANKE KINDER LÄCHELN.
Spendenüberweisung
GiroCode / Bank APP
Mehr Infos unter:
HEGAUHELDEN e.V.
www.hegauhelden.de

GESUNDHEIT

Silvia Hain Heilpraktikerin für Psychotherapie
Clinical Hypnosis, Verhaltens-/Kognitive
Verh.-Hypnotherapie, Hilfe u.a. bei Stress,
Phobien, Depressionen, Trauma/PTSD,
Therapie in Deutsch und Englisch
silvia-hain@t-online.de, 07732/9883195, www.bodensee-hypno.de

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

UNTERRICHT

Biete Nachhilfe in Mathematik
Sylke Erbsland
Tel. 0 77 31 - 3 19 32 48

Immer ein guter Werbepartner!
WOCHENBLATT

TECHNIK

Elektroinstallation, Kundendienst
Hausgeräte- EDV- Sat- Service
07771/2445
GRÜNENBERG
ELEKTRO • TV • HIFI • VIDEO • EDV

TIER-SERVICE

HUNDESALON
Beautiful Dog
Ihr Hundefriseur in Engen
Inh.: Katja Kraus, Ostlandstrasse 53, 78234 Engen
Mobil: 0160 / 7083256
Telefon: 07733 / 9319511
www.hundesalon-beautiful-dog.de
info@hundesalon-beautiful-dog.de

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» MEHRTAGES-EVENTS

MESSKIRCH
Campus-Galli | 28.10. bis 29.10. |
Licht und Wärme. Beleuchtung in der
dunklen Jahreszeit.. Zu Gast sind an
diesem Tag die Living History
Gruppe Bodano Huntari, die Bienen-
wachskerzen rollen und Feuer schla-
gen werden, und der Lichtermacher
Ralf Doms, der Kerzenziehen und
Talglichter herstellen vorführt. Weitere
Infos unter **www.campus-galli.de**.

SINGEN
| 27.10. bis 28.10. | Badberatungstage
– Save the Day. am Freitag von 9 Uhr
– 18 Uhr und Samstag von 9 Uhr – 14
Uhr. Themenschwerpunkte sind
Wasser- und Energiesparen.

TENGEN
| 27.10. bis 30.10. | 733. Schätzele
Markt Tengen. Das größte Volksfest
der Region und eines der wichtigsten
in Südbaden. Das große Festzelt mit
Musik und Bewirtung lockt alle Gäste
zum gemütlichen Verweilen ein. Wer
es etwas rasanter möchte, ist direkt

Gesund durch den Herbst und Winter
die wichtigsten homöopathischen Arznei-
mittel bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit.
28. Oktober 2023, 19 – 20.30 Uhr,
Milchwerk Radolfzell, Eintritt frei.
Referent:
Christian Meinhard, Heilpraktiker
Veranstalter:
Bundesverband Patienten für Homöopathie,
www.homoeopathie-online.info

Riesen-Flohmarkt
findet statt! Einfach vorbeikommen! Ohne Anmeldung!
Sa., 28.10.2023, 9 – 16 Uhr, Singen, Festplatz Offwiese
(Schaffhauser Straße), Aufbau ab 7 Uhr, pro m 9,- €.
Info: Tel. 0172/7976002 • **www.geros-flohmarkt.de**

nebenan bei den Fahr- und Schauge-
schäften besser aufgehoben.

» DO. 26.10. FÜHRUNGEN

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« |
17:00 Uhr | Öffentliche Führung im
Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei
einem Glas Wein eintauchen in die
spannende Geschichte Stockachs.
Über 100 Objekte zu sieben Themen
erzählen von Krisen und Kriegen,
vergangenem Alltag, faszinierender
Kunst und »True Crime«, den Verbre-
chen unserer Vorfahren. Tickets und
Infos unter **www.stockach.de**.

HANDEL/SHOPPING

MESSKIRCH
Conradin-Kreutzer-Straße | 10:00
Uhr | Krämermarkt. Auf dem belie-
bten Jahrmarkt findet man einen bun-
ten Basar mit Textilien, Süßigkeiten,
Haushaltswaren, Tee und vielem
mehr, auch für das leibliche Wohl ist
bestens gesorgt. Weitere Informati-
onen unter **www.messkirch.de**.

aller HAND
KUNST & HANDWERK
4. & 5. NOV 11 – 18 UHR
Im EVERTS GOTTMADINGEN

KINDER

RADOLFZELL
Waldstr. 26 | 15:30 Uhr | Harry Potter
im café connect. In ein magisches
Haus verwandelt sich das KinderKul-
turZentrum+Lollipop beim Themen-
tag »Harry Potter«. Es gibt eine bunte
Mischung von Angeboten z. B. Pap-
ier-Bastelaktionen, eine Kinderdisco
mit Verkleiden und Kinderschminken
sowie verschiedene Spiele und Back-
angebote.

THEATER

RADOLFZELL
Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 15:00
Uhr | Die Geschichte vom Löwen, der
nicht schreiben konnte. Freunde sind
unglaublich wichtig, vor Allem wenn
man Hilfe braucht! Wie komisch
diese Hilfe aber wirken kann, wenn
man nicht die richtigen Worte findet,
das zeigen die Zweitklässler der Teg-
gingerschule. Für Kinder ab fünf Jah-
ren. Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

» FR. 27.10. BÜHNE

RADOLFZELL
Milchwerk | 16:30 Uhr | Paw Patrol:
Das welpenstarke Abenteuer. Die
Veranstaltung entführt kleine und
große Zuschauernde in eine mitrei-
ßende Geschichte: Die heldenhaften
Hundewelpen planen eine aufre-
gende Überraschungsparty für
Ryder. Tickets und Informationen
unter **www.milchwerk-radolfzell.de**.

FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC1 Museum Art & Cars | 18:30
Uhr | Art & Dine. Kunstgespräche
und Essen in den Ausstellungsräu-
men. Weitere Infos und Anmeldung

unter **www.museum-art-cars.com/**
veranstaltung/art-dine/.

KABARETT

ENGEN
Städtisches Museum Engen | 19:30
Uhr | Martin Schmitt - Klavierkabarett
aus München. Jetzt is Blues mit Lu-
st! Es ist eine bewährte Mischung
aus humoristischen, ironischen, hin-
tergründigen und ernsten Geschich-
ten und Songs, die so bunt sind, wie
das Leben. Tickets und Infos unter
www.engen.de.

LESUNGEN

SINGEN
Buchhandlung Thalia im CANO |
20:00 Uhr | Kinderbuch - Buchkind:
Büchertipps einer Bloggerin. Welche
Bücher kommen bei meinen Kindern
besonders gut an? Mit dieser Frage
sind Sie bei dieser Veranstaltung
genau richtig! Bloggerin Manon
Wollheim präsentiert ihre Highlights
an Kinderbüchern und verrät, was sie
am liebsten vorliest und welche Bü-
cher wirklich jedes Kind begeistern.
Infos unter **www.kj-literaturtage.de**.

» SA. 28.10.

HANDEL/SHOPPING

ENGEN
Stadthalle, Hohenstoffelstr. 3 | 11:00
Uhr | Großer Büchermarkt. Bücher zu
Pfunds-Preisen, best sortiert! Kinder-
und Jugendbücher, Romane, Sach-
bücher, CDs, DVDs, Spiele. Preise
werden nach Gewicht ermittelt. Infos
unter **www.engen.de**.

KINDER

RADOLFZELL
seemaxx, Schützenstr. 50 | 10:30

Uhr | Book a Look – and read my
book. Charlotte Schiller vom Trend-
studio liegt Vorlesen am Herzen. Des-
halb bekommen die Kinder einen
kostenlosen Haarschnitt die der Fri-
seurin ein gutes Buch vorlesen. Für
Kinder von 6 bis 10 Jahren. Seemaxx
EG zur Schützenstrasse hin.

LESUNGEN

RADOLFZELL
Milchwerk | 19:00 Uhr | Mit Homöo-
pathie gesund bleiben. Christian
Meinhardt erklärt an Beispielen, wie
Homöopathie in der Selbstmedika-
tion zum Erfolg führt und stellt die
wichtigsten homöopathischen Arz-
neimittel für die nasse und kalte Jah-
reszeit vor. Teilnahme ist kostenlos.

PARTIES & FESTE

ARLEN
Unterkirche Arlen | 18:00 Uhr |
Schlachtfest in der Unterkirche Arlen.
Herzlich willkommen beim Schlacht-
fest in der Unterkirche Arlen mit
Schlachtplatte, Leber-, Blut-, Brat-
wurst, Kesselfleisch, Sauerkraut, Kar-
toffelstock. Für Unterhaltung sorgt
die Gruppe Feedback. Es freut sich
der Freundeskreis Arlen e. V.

ORSINGEN-NENZINGEN
Kirnberghalle, Am alten Sportplatz
10 | 15:30 Uhr | 33. Orsinger
Moschtfesch. Farbenfroh und mit
kulinarischen Besonderheiten, so be-
grüßt nicht nur der Herbst, auch das
Orsinger Moschtfesch ist dafür be-
kannt. Mit einer liebevoll, ganz im
Zeichen des Herbstes, dekorierten
Kirnberghalle und vielen kulinarisch-
herbstlichen Highlights werden die
Besucher begrüßt.

WORKSHOPS

RADOLFZELL
Villa Bosch | 14:30 Uhr | Schreib-
workshop: Spürnasen und Nach-

wuchs-Detektive aufgepasst. Die Kin-
derbuchautorin Antje Tresp-Welte
zeigt wie eine Geschichte spannend
aufbaut wird und gibt weitere
Schreibtipps für spannende, knifflige
Fälle. Für Kinder von 8 bis 11 Jahren.
Anm. erforderlich: bibliothek@ra-
dolfzell.de, 07732/81-382.

» SO. 29.10. FÜHRUNGEN

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« |
17:00 Uhr | Öffentliche Führung im
Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei
einem Glas Wein eintauchen in die
spannende Geschichte Stockachs.
Über 100 Objekte zu sieben Themen
erzählen von Krisen und Kriegen,
vergangenem Alltag, faszinierender
Kunst und »True Crime«, den Verbre-
chen unserer Vorfahren. Tickets und
weitere Informationen unter
www.stockach.de.

BÜHNE

RADOLFZELL
Milchwerk | 20:00 Uhr | Der Addnfah-
rer – S Iem is koa Nudlsubbn. Der 28-
jährige Comedian und Kabarettist
erobert mit seinem authentischen
Frohsinn und seiner ganz eigenen
Art, Geschichten aus seinem Leben
zu erzählen, sein Publikum. Tickets
und weitere Informationen unter
www.milchwerk-radolfzell.de.

KINDER

LIGGERINGEN
Torkel, Am Rathaus 1 | 15:00 Uhr |
Lesung: Alexander Steffensmeier:
Lieselotte macht nicht mit. Die Kuh
Lieselotte hat einen ungewöhnlich
schlecht gelaunten Tag, und sie und
ihre Freunde wundern sich, wie sie
damit umgehen sollen. Eine kurzwei-

presenting partner | **RANDEGGER** | presenting partner | **RANDEGGER** | presenting partner | **RANDEGGER** | presenting partner



– Anzeigen –

» THEATER

BASILIKA SINGEN

■ Woyceck

Das Stück handelt von Wahn-
sinn und von Obsessionen,
von Kindern und von Mord.
Alles Dinge, die berühren.,
Mi. (25.10.), Do., Fr., Sa.,
Mi. (01.11.), Do., 20:00 Uhr.
So., 11:00

STADTHALLE SINGEN

■ Die Laborantin

Schauspiel von Ella Road.
Laborantin Bea arbeitet in
einer großen Klinik, die seit
Kurzem bahnbrechende
Bluttests durchführt und aus
dem Testergebnis ein Ranking
erstellt. Durch gefälschte
Ergebnisse kann sie sich einen
höheren Lebensstil leisten.
So., 19:00 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

lige Lesung für Kinder ab 4 Jahren.
Kostenlose Eintrittskarten: E-Mail:
bibliothek@radolfzell.de.

» MI. 01.11.

TENGEN

Burgturm in der Altstadt | 14:00 Uhr
| Mystische Stadtführung. Mittels
uralter Überlieferungen wird man
auf dem Gang durch die Altstadt und
Mühlbachschlucht in versunkene
Glaubens-Welten geführt. Weitere In-
formationen unter www.tengen.de.

» MO. 30.10.

KINDER

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 10:30 Uhr | Schrei-
ben wie im Mittelalter. Schreiben mit
Tinte und Federkiel. Museumspäd-
agogin Jacqueline Berl zeigt, wie
sich unsere Schreibmaterialien im
Laufe der Geschichte entwickelt
haben. Eine Teilnahme ist nur nach
Vor Anmeldung möglich: E-Mail:
museum@radolfzell.de, Telefon
07732 / 81-530.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

**Städtisches Museum Engen. Klos-
tergasse 19. Simone Haack – Hair.**
Die Künstlerin durchbricht mit ihrer
präzisen Malerei die vorformulierten
Realitäts-Standards und öffnet,
ohne surreal zu wirken, neue und
spielerisch anmutende Ebenen der
Imagination und der zwielichtigen
Schönheit. Infos: www.engen.de.

GAIENHOFEN

**Hesse Museum Gaienhofen. Kapel-
lenstraße 8. »Weiter im Text. 25
Jahre Forum Allmende«.** ist das
Thema der aktuelle Sonderausstel-
lung, zusätzlich zur Dauerausstel-
lung »Gaienhofer Umwege.
Hermann Hesse und sein erstes
Haus« und der »Literatur- und
Künstlerlandschaft Höri«. Öffnungs-
zeiten Di. - So. 10 - 17 Uhr. Weitere
Infos unter www.hesse-museum-
gaienhofen.de.

» DI. 31.10.

KINDER

RADOLFZELL

Stadtbibliothek | 14:30 Uhr | Pro-
grammierspaß für Kinder. Ein spiele-
rischer Vorlese- und Programmier-
nachmittag für Kinder von sechs bis
neun Jahren. Eine Teilnahme ist nur
nach vorheriger Anmeldung an
bibliothek@radolfzell.de oder unter
Telefon 077 32 / 81-382 möglich.



Die Ausstellung Radolfzeller Kunst hat noch bis zum 12. November 2023 in der Villa Bosch, Scheffelstr. 8, Radolfzell geöffnet. Zwölf Kreative präsentieren ihre Kunstwerke auf den zwei Stockwerken der Villa Bosch: Ulrich Backes, Barbara Baumgart, Gabi Ehrminger, Barbara Eppler, Margret Fecht-Nischak, Victoria Graf, Robert Hoch, Magdalena Oppelt, Laura Röbiger, Hans Thoma, Mirjam Wingender und Anke Christel-Weidemann. Vertreten sind in der Ausstellung verschiedenste Kunstgenres in Form von Malerei, Grafik, Plastik, Installationen, Digitalem sowie Fotografie. Die Zusammenstellung der teilnehmenden Kunstschaffenden hat eine unabhängige Jury in einem anonymisierten Auswahlverfahren vorgenommen. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter der Adresse: villabosch-radolfzell.de/radolfzellerkuenstler.

Copyright: Laura Röbiger

RADOLFZELL

**Stadtmuseum. Seetorstraße 3. Aus-
stellung Landschaftspflege.** Im Rah-
men der Sonderausstellung
»Umwelt bewegt. Menschen - Ge-
schichte – Radolfzell« zeigt das
Stadtmuseum eine Ausstellung des
Landschaftserhaltungsverband
Konstanz e. V. zu Landschaftspflege
und Naturschutz.

**Villa Bosch. Scheffelstrasse 8. Ra-
dolfzeller Kunst.** Insgesamt zwölf
Kreative werden ihre Kunstwerke
auf den zwei Stockwerken der Villa
Bosch präsentieren. Weitere Infos
unter www.villabosch-radolfzell.de/
radolfzellerkuenstler.

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue

Kunst auf Skulpturenpfad. Ab dem
10. Mai gibt es drei neue Kunst-
werke auf dem Skulpturenpfad auf
dem Radolfzeller Waldfriedhof zu
entdecken! Bereichert wird die be-
liebte Freiluft-Kunstaussstellung, die
aufgrund des großen Anklangs um
ein Jahr bis Mai 2024 verlängert
wird, um Werke von Birgit Rehfeldt
und Rüdiger Seidt.

SINGEN

MAC Museum Art & Cars

MAC1

Gemälde von Norman Liebman und
US-Cars

MAC1 Galerie (Eintritt frei)

Debora Weissner - Between the [lines]
lights. SUL ist jetzt. Von der Kunst der
Reflexion und Expansion.

MAC2

Level 1. Pop-Art von Romulo Kura-
nyi meets Knutschkugel & Co.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er
und 30er Jahre aus der Design-
Werkstatt Erdmann & Rossi; zusam-
men mit Pop-Art Kunst von James
Francis Gill – 60 Jahre Women in
Cars. Die Szenarien laden zum Ver-
weilen, Träumen und Nachdenken
ein.

Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giu-
giaro - Autodesigner des Jahrhun-
derts & Thüga Erlebniswelt.

Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung
sowie Auto-Fotografien von Dirk
Patschkowski.

Weitere Infos zu MAC1 und MAC2:
www.museum-art-cars.com

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«.
**Salmannweilerstraße 1. Sonder-
ausstellung: Kunst & Kurioses – Ge-
schichte & Geschichten.** Eine
interaktive Ausstellung, die die Be-
sucher mit nimmt auf eine span-
nende und einzigartige
Entdeckungstour durch die Stadt.
Von Kuriositäten aus der Stadtge-
schichte über Berühmtheiten wie
die Zizenhausener Terrakotten bis

hin zu Bildern aus den Kunstsam-
mlungen. Infos www.stockach.de.

» VORSCHAU

88639 WALD

**So., 05.11., 11:00 Uhr, Zehn-Dörfer-
Halle. Bauernkapelle Mindersdorf.**
Neben einer Vielzahl virtuoser und
einfühlsamer Solotitel gibt es »Im
Zauberland« ein »Musikanten-
traum«. Doch »Schlafe nicht«, denn
»Bubenstreiche« folgen! Platz-Re-
servierungen: info@bauernkapelle.de
oder Tel.: 07551 / 7228 (ab 17 Uhr),
Eintritt: 7,-€ (inklusive ein Glas Sekt).

HILZINGEN

**Di., 14.11., 19:00 Uhr, Christliche
Schule Hegau, Sportgelände 16.**
Save the Date – Watoto Konzert.
Die Christliche Schule im Hegau ho-
stet den Watoto - Kinderchor aus
Uganda und lädt herzlich zum Kon-
zert ein. Ein Abend voller Hoffnung
und Freude, mitreißender Musik
und beeindruckender Performance.
Infos unter www.cs-bodensee.de.
Weitere Infos: www.cs-bodensee.de

RADOLFZELL

**Do., 02.11., 09:30 Uhr, Stadtbiblio-
thek, Marktplatz 8. Kreativ mit
Buchstaben.** Die Teilnehmenden
verwandeln Buchstaben in Tiere,
Gesichter und vieles mehr. Bitte
Buntstifte mitbringen!

**14:00 Uhr, Die Kunst des Poetry-
Slams.** Dichter und Denker ab 14
Jahre aufgepasst. Die Teilnehmen-
den lernen, Sätze mit Poesie zu for-
men und wirkungsvoll vorzutragen.
Eine Teilnahme ist nur mit Anmel-
dung an bibliothek@radolfzell.de
oder Tel. 077 32 / 81-382 möglich.

SINGEN

**Do., 02.11., 20:00 Uhr, Stadthalle
Singen. WissensWert-Vortrag über**

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,-€, ermäßigt 4,-€,
Kinder und Schüler unter
18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
**Wegen Ausstellungsumbau
bis einschließlich 28.10.2023
geschlossen**
Ab 29.10.2023 Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,-€, ermäßigt 3,-€,
Eintritt frei für Kinder bis 7
Jahre, Eintritt frei donnerstags
für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
Eintrittspreise:
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum

Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach

Salmannweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. + Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
Di. + Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Öffnungszeiten ab Mitte März:
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Öffnungszeiten ab November:
Fr. + Sa., von 14:00 – 17:00 Uhr
So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 6,-€, ermäßigt 4,-€
www.hesse-museum-
gaienhofen.de

■ Campus Galli Meßkirch

Öffnungszeiten:
01.04. – 28.10.2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
29.10. – 05.11.2023
von 10:00 – 17:00 Uhr
Montag Ruhetag
Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

**das bäuerliche Leben im hochmit-
telalterlichen Hegau.** Referent Dr.
Clemens Regenbogen knüpft an sei-
nen Vortrag über die Karolingerzeit
an. Tickets und weitere Infos unter
www.stadthalle-singen.de.

SCHON GELESEN?



SCHICKT UNS EURE HALLOWEEN-BILDER!

1)

Folge unserem
Instagram-Profil
„singener_wochenblatt“
und schick uns
dein Foto per
Direktnachricht.

2)

Auf unserem Profil
werden eure Bilder
als Story-Highlight
gesammelt, damit
ihr euch von den
coolsten Fotos inspi-
rieren lassen könnt.

3)

Eine Auswahl der
gruseligsten Bilder
werden am 08.11.23
im Rahmen der Aktion
in der Printausgabe
des WOCHENBLATT's
veröffentlicht!

Du hast kein Instagram-Account? Kein Problem! Du kannst uns dein Halloween-Bild
gerne auch per E-Mail zusenden: k.kroll@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

